Der Zukunft verpflichtet.

LINZ AG

Geschäftsbericht 2023

DER ZUKUNFT VERPFLICHTET.

Das Erstellen des Geschäftsberichtes ist jedes Jahr aufs Neue nicht nur ein bloßes Resümee der einzelnen Maßnahmen. Es lässt uns auch innehalten beim Hinterfragen der eigenen Tätigkeit.

Welcher Motor treibt unsere mehr als 3000 Mitarbeiter*innen an? Was ist es, das uns rund um die Uhr für die Menschen im Großraum Linz arbeiten lässt?

Unsere Antwort ist das starke Gefühl einer Berufung:

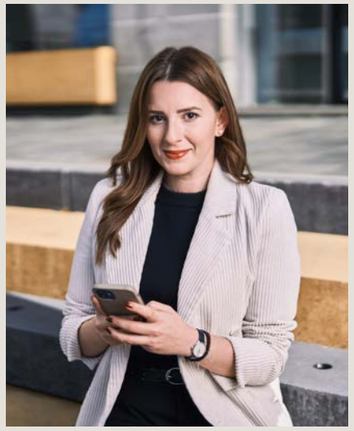
Wir fühlen uns der Zukunft verpflichtet.

Denn gerade in Zeiten multipler Krisen – Stichwort: Klima, Kriege, Inflation – ist es wichtig, gesicherte Perspektiven vermitteln zu können.

Die Garanten dieser Mission sind unsere engagierten Mitarbeiter*innen, wovon einige stellvertretend für das gesamte Team in diesem Bericht zu Wort kommen. Sie sichern mit ihrem Einsatz den Menschen existenziell Wichtiges wie ein warmes Zuhause, leistbare Energie, ein starkes Strom- und IT-Netz, umweltfreundliche Mobilität und sauberes Trinkwasser. Und sie treffen die Entscheidungen, die nötig sind, um für Nachhaltigkeit in allen Bereichen zu sorgen.

Denn der Zukunft verpflichtet sein bedeutet: heute die richtigen Maßnahmen setzen, um die Lebensqualität für morgen zu sichern.

Wir von der LINZ AG tun das. Tag für Tag.



INHALT

UNTERNEHMEN

4 Vorwort des Vorstands
6 Konzernlagebericht
8 Gesetzliche Organe
9 Organigramm der LINZ AG
10 Dank & Ausblick
12 Wesentliche Beteiligungen der LINZ AG
13 Das Versorgungsgebiet der LINZ AG

HOLDING

18 Finanzen
19 Personal
21 Kommunikation & Marketing
22 Recht
22 Revision & Konzernsupport
23 NSL GmbH

MANAGEMENTSERVICE

28 Informationsmanagement
30 Kundenservice
32 Baumanagement
33 Facility Management
34 Organisationsentwicklung
34 Sicherheitstechnischer Dienst

STROM GAS WÄRME

40 Wasserstoff
40 Energiemanagement
42 Energieerzeugung
43 Telekom
45 Energie Dienstleistungen
48 LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG
LINZ GAS Vertrieb GmbH & Co KG
51 LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES
53 Wärme & Kälte

NETZ

60 LINZ NETZ GmbH

LINIEN

68 Verkehrsbetrieb

SERVICE

76 Wasser
77 Abwasser
79 Abfall
82 Institut IWA
82 Hafen
84 Österreichische Donaulager GmbH
86 Bäder
88 Bestattung & Friedhöfe

UNTERNEHMEN

90 LIWEST Kabelmedien GmbH

BILANZ

92 Konzernbilanz zum 30.09.2023
94 Gewinn- und Verlustrechnung
96 Auszug aus dem Konzernanhang
99 Bestätigungsvermerk,
Bericht des Aufsichtsrates &
Ergebnisverwendung
100 Impressum
100 Informationen

Mag. DI Josef Siligan
Vorstandsdirektor

DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor

Mag.[a] Dr.[in] Jutta Rinner, MBA
Vorstandsdirektorin

„DER ZUKUNFT VERPFLICHTET.“

Sehr geehrte Leser*innen,

der Zukunft verpflichtet hat sich die LINZ AG am Tag ihrer Gründung. Als fest in der Region verankerter Energie- und Infrastrukturkonzern leistet sie ihren täglichen Beitrag für die Lebensqualität der Menschen und sichert ihre Versorgung, auch für die kommenden Generationen. Die Vision einer lebenswerten Zukunft unserer rund 400.000 Kund*innen treibt uns an. Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels ist das Wissen, was es dafür braucht und das Können, es in konkrete Ergebnisse umzuwandeln. Gemeinsam mit unseren mehr als 3.000 Mitarbeitenden arbeiten wir deshalb schon heute an den Projekten für morgen.

Aus diesem Grund haben wir den Geschäftsbericht 2023 auch unter das Motto „Der Zukunft verpflichtet.“ gestellt. Er enthält einmal mehr quer durch alle Geschäftsfelder einen spannenden Überblick zu unseren breit gestreuten Aktivitäten und liefert aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Unternehmen. Diese Highlights zeigen, mit wie viel Engagement unsere Mitarbeiter*innen an einem lebenswerten Morgen arbeiten.

Lassen Sie uns die Zukunft gemeinsam gestalten und den Blick nach vorne richten! Wir würden uns freuen, wenn Sie den Weg in eine lebenswerte Zukunft mit uns gemeinsam gehen! Wir haben schon ein schönes Stück davon geschafft und dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Geschäftspartner*innen, Kund*innen und Freund*innen des Hauses.

Der Vorstand der LINZ AG

KONZERN-LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen [1)]

Im ablaufenden Jahr ist die Wirtschaftsleistung in Österreich um 0,7 Prozent zurückgegangen. Mit einer kräftigeren Konsumnachfrage aufgrund steigender Realeinkommen und einer Aufhellung der europäischen Konjunktur sollte sich im kommenden Jahr die Konjunktur in Österreich erholen. Im Jahr 2024 dürfte das Bruttoinlandsprodukt um 0,8 Prozent zulegen, im Jahr 2025 um 1,5 Prozent. Die Inflation, gemessen am Verbraucherpreisindex, sollte nach 7,8 Prozent in diesem Jahr auf 3,9 Prozent im kommenden Jahr zurückgehen.

Im Jahr 2025 dürfte sie bei 3,0 Prozent liegen. Die Kaufkraftverluste aufgrund der hohen Inflation, die ungünstigen internationalen Rahmenbedingungen, insbesondere in den Nachbarländern, die steigenden Zinsen aufgrund der restriktiven Geldpolitik und der Wegfall der coronabedingten Aufholeffekte haben die heimische Volkswirtschaft im ablaufenden Jahr stark belastet. Im zweiten Quartal ist die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal um 1,1 Prozent gesunken. Im dritten Quartal betrug der Rückgang weitere 0,5 Prozent. In den letzten Monaten hat sich jedoch die negative Tendenz bei den Stimmungsindikatoren nicht mehr fortgesetzt.

Die kräftig steigenden Realeinkommen der privaten Haushalte sowie der erwartete Konjunkturaufschwung im Euroraum sollten dazu führen, dass die österreichische Volkswirtschaft im Verlauf des Jahres 2024 wieder auf einen moderaten Wachstumskurs einschwenkt. Die Energiepreiskrise und der damit verbundene drastische Anstieg der Inflation sowie die deutliche Erhöhung der Finanzierungskosten belasten die europäische Konjunktur. Zuletzt haben sich die Frühindikatoren im Euroraum aber stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt 2023 dürfte der Anstieg der Verbraucherpreise wohl 7,8 Prozent betragen. Die Kerninflation (ohne Nahrungsmittel und Energie) betrug im Oktober 6,6 Prozent und ist seit Jahresbeginn lediglich um zwei Prozentpunkte gefallen. Für das kommende Jahr wird eine Inflationsrate von 3,9 Prozent erwartet.

Die Beschäftigungsdynamik war zwar im gesamten Jahresverlauf eher schwach, blieb aber in Anbetracht der Rezession immer noch ungewöhnlich günstig. So ist die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen seit April gestiegen, aber nur mit geringem Tempo. Zugleich ist die Zahl der offenen Stellen zurückgegangen, bewegt sich allerdings weiterhin auf historisch hohem Niveau. Im ablaufenden Jahr dürfte das gesamtstaatliche Defizit 2,8 Prozent des BIP betragen.

Die hohe Inflation hat die budgetären Effekte des Konjunktureinbruchs gedämpft, führt aber verzögert zu merklichen Ausgabenerhöhungen. Zugleich verringern die Maßnahmen zur Abschaffung der kalten Progression die Einnahmendynamik. Folglich wird nur ein leichter Rückgang der Defizitquote auf 2,3 Prozent bzw. 2,2 Prozent in den nächsten beiden Jahren erwartet.

GESCHÄFTSVERLAUF IM LINZ AG-KONZERN

LINZ STROM GAS WÄRME GMBH

Die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH stand auch im Geschäftsjahr 2023 mehr als andere Gesellschaften des LINZ AG-Konzerns im gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Fokus. Dieser Fokus verstärkt sich zunehmend und erfordert weitreichende Planungen und Strategiearbeit auf allen Ebenen. Ziel ist es, weiterhin Strom und Wärme zu leistbaren Preisen anbieten zu können und gleichzeitig den Wandel in die Welt der dekarbonisierten Erzeugung dieser Energieformen zu bewerkstelligen. Die gesellschaftlichen Vorgaben hierzu sind technisch und finanziell äußerst herausfordernd. Das volkswirtschaftliche Umfeld zu diesem industriellen Wandel ist angespannt. Kern der Ausrichtung auf diese neue Welt ist der sukzessive Ausbau ökologisch gewünschter, nachhaltiger Energiegewinnungsanlagen – beginnend mit dem Zukunftsprojekt „Wärme-Wandler“ am Standort FHKW Linz-Mitte, welches 2023 in die Phase vertiefter Planungen und Bewilligungsschritte eingetreten ist.

Wirtschaftlich getragen war das Geschäftsjahr 2023 von einer hohen Handelsrendite, welche in dieser Höhe bisher noch nie erzielt werden konnte. Einer Handelsrendite, die vor allem auf Preisverwerfungen der internationalen Strom- und Gasmärkte zurückzuführen ist. Einer Handelsrendite, die nicht das Resultat von Preiserhöhungswellen gegenüber Kund*innen war. Die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH konnte ihre Kundenpreise im Branchenvergleich nachweisbar stabil halten. Neben dem erzeugungsseitigen Generalkonzept der Dekarbonisierung hat die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH auch 2023 an der Entwicklung und dem Ausbau ihres innovativen Produktangebotes festgehalten. Beispielhaft seien der intelligente Fernwärmeausbau, Telekommunikationsleistungen im Spitzenfeld, Energieberatungsleistungen in täglicher praktischer Bewährung und Machbarkeitsstudien im Bereich Wasserstoff angeführt. Begleitend zu diesen Konzepten und Entwicklungen wurde 2023 in der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH, so wie in der LINZ AG generell, damit begonnen, ein mehrdimensionales Mess- und Berichtssystem umzusetzen, welches den EU-Bestimmungen zu CSRD und Taxonomie folgt. Zweck dieses Systems ist es, den standardisierten Nachweis darüber führen zu können, wie weit die Energiewende in der LINZ AG schon vollzogen ist.

LINZ SERVICE GMBH

Die LINZ SERVICE GmbH stand im Geschäftsjahr 2023 den Herausforderungen Inflation und eingetrübte Wirtschaftslage gegenüber. Vor allem die stark gestiegenen Strom- und Gaspreise schlagen sich in den energieintensiven Geschäftsbereichen Abfall, Bäder, Wasser und Donaulager nieder. Im Geschäftsbereich Hafen und in der Österreichische Donaulager GmbH ist die gesamtwirtschaftliche Eintrübung spürbar, insbesondere im Containergeschäft. Neu geschaffene Lagerkapazitäten im Kühl- und Tiefkühlbereich konnten erfolgreich in Betrieb genommen werden und bieten nun in naher Zukunft entsprechende positive Entwicklungsmöglichkeiten. Der Geschäftsbereich Abfall hat mit der wirtschaftlichen Entwicklung und den damit einhergehenden Rückgängen bei Abfallmengen und Altstoffpreisen ein herausforderndes Geschäftsjahr hinter sich. Die Vielfalt an Geschäftsmodellen innerhalb der LINZ SERVICE GmbH bzw. die breite Aufstellung innerhalb der Geschäftsbereiche selbst ermöglicht vor allem in herausfordernden Zeiten eine Risikostreuung und Abmilderung von negativen Effekten in Teilbereichen.

LINZ LINIEN GMBH

Die LINZ LINIEN GmbH zählt mit rund 98 Mio. beförderten Personen zu den größten innerstädtischen Verkehrsbetrieben Österreichs. Das Beförderungsaufkommen stieg nach den Corona-Jahren auch 2023 wieder deutlich an. Hauptaugenmerk lag so wie in den Vorjahren auf der Bereitstellung eines attraktiven Leistungsangebotes zu leistbaren Preisen. Die anhaltend hohe Kunden- und Servicequalität hat dazu geführt, dass die LINZ LINIEN GmbH mit dem „Customer Excellence Award 2023“ als beliebtester städtischer Verkehrsbetrieb in Österreich ausgezeichnet wurde. Diesem Anspruch folgend, setzte die LINZ LINIEN GmbH weiterhin auf ein vielfältiges, personifiziertes Ticketing und entwickelte die Mobilitäts-Apps LinzMobil und FAIRTIQ kundenfreundlich weiter. tim als ergänzendes Leistungsangebot der LINZ LINIEN GmbH wurde 2023 weiter ausgebaut. So wurde 2023 ein weiterer tim-Mobilitätsknoten in der Linken Brückenstraße eröffnet und die tim-Fahrzeugflotte erweitert. Mittlerweile stehen auch Lasttransportkapazitäten zur Anmietung zur Verfügung. Das Anruf-Sammel-Taxi (AST) wird nach wie vor von den LINZ LINIEN-Kund*innen, als optimale Ergänzung zu Bus und Straßenbahn, sehr gut angenommen. AST beförderte 2023 seinen 3.000.000. Fahrgast. Mit dem Ankauf topmoderner und umweltfreundlicher Hybridelektrobusse wird in der LINZ LINIEN GmbH die umweltfreundliche Erneuerung des Fuhrparks fortgesetzt. Dieses Vorhaben soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

LINZ NETZ GMBH

Auch im Geschäftsjahr 2023 hielt der dynamische Trend zur Errichtung dezentraler Photovoltaik-Anlagen im Versorgungsgebiet der LINZ NETZ GmbH an. Die LINZ NETZ GmbH hat von Oktober 2022 bis September 2023 rund 7.600 Anträge bearbeitet und rund 5.700 Anlagen in Betrieb genommen. Die Energiewende, weg von wenigen zentralen Kraftwerken hin zu einer Vielzahl an dezentralen PV-Stromerzeugungsanlagen, führt je nach Saison und Wetterlage zu hohen Lastschwankungen, die vom Stromnetz zu bewältigen sind. Damit das gelingt, muss die Infrastruktur des Stromnetzes auf diese Anforderung hin neu konzipiert werden. Die Folge sind finanzintensive Infrastrukturprojekte im Um- und Neubau der Netze. Die LINZ NETZ GmbH legte 2023 in ihrer Mittelfristplanung den Grundstein für diese Infrastrukturoffensive. In den kommenden zehn Jahren werden rund 700 Millionen Euro in den Aus- und Umbau ihres Stromnetzes und damit in die Versorgungssicherheit und Energiewende investiert werden.

LINZ AG-KONZERN

Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern beträgt gerundet EUR 90,5 Mio. (im Vorjahr: EUR 44,3 Mio.). Wie bereits angeführt, stammt dieses Ergebnis vor allem aus der guten Geschäftsentwicklung im internationalen Energiehandel. Der Bilanzgewinn liegt bei EUR 16,0 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.) und wird zu 100 Prozent an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH ausgeschüttet. Mit einem Volumen in Höhe von rund EUR 168 Mio. liegt das Investitionsaufkommen auf dem gleichbleibend hohen Niveau des Vorjahres (2022: EUR 162 Mio.). Bilanziell führt dieses nachhaltig hohe Investitionsvolumen zu einem weiteren Anstieg des Sach-Anlagevermögens in Höhe von EUR 38 Mio. Das Umlaufvermögen reduziert sich aktivseitig von EUR 590 Mio. auf EUR 485 Mio. Diese Tendenz zeigt, dass sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 die Energiemärkte preislich wieder stabil zeigen. Die Bankverbindlichkeiten konnten im Geschäftsjahr 2023 gegenüber 2022 um rund EUR 35 Mio. gesenkt werden, womit sich auch an dieser Stelle der gute Geschäftsverlauf 2023 zeigt. Die wirtschaftliche Eigenmittelquote im Konzern liegt mit 46,1 Prozent wieder auf dem Normalniveau der LINZ AG vor den Verwerfungen auf den Energiemärkten, die bilanzielle Eigenkapitalquote bei 30,0 Prozent.

NACHHALTIGKEIT

In einer Zeit, in der die Welt zunehmend auf die Bedeutung nachhaltiger Praktiken und Innovationen achtet, ist es für die LINZ AG als Unternehmen unerlässlich, ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt und den Gemeinschaften, in denen sie tätig ist, anzuerkennen.

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Schlagwort, sondern ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Der Fokus liegt darauf, die Lebensqualität der Bürger*innen zu verbessern, während gleichzeitig auf ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz gesetzt wird. Ihr Engagement für Nachhaltigkeit spiegelt sich in verschiedenen Bereichen wider. Sie setzt konsequent auf erneuerbare Energien, um die Umweltbelastung zu minimieren. Sie investiert in moderne Technologien und intelligente Infrastrukturen, um den Energieverbrauch zu optimieren und strebt damit eine kontinuierliche Reduzierung ihres CO_2-Fußabdrucks an. Gleichzeitig arbeitet die LINZ AG daran, den Verbrauch von Ressourcen zu minimieren und Lösungen zur Abfallreduzierung zu entwickeln. Darüber hinaus stärkt sie Partnerschaften mit Lieferanten, die ähnliche Werte teilen, um die gesamte Lieferkette nachhaltiger zu gestalten.

Die LINZ AG wird auch weiterhin für ihre Kund*innen, ihre Eigentümerin und ihre Mitarbeiter*innen mehr als nur die üblichen Standards erfüllen. Rahmenwerke wie die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs), der Green Deal der EU, die neue EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und die Taxonomie-Verordnung stellen dabei in den nächsten Jahren neue Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement.

Als regional verankertes Infrastrukturunternehmen ist die LINZ AG stolz darauf, ihren Teil zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Ihren Mitarbeiter*innen ist bewusst, dass ihre Entscheidungen und Handlungen von heute einen nachhaltigen Einfluss auf die Welt von morgen haben.

[1)] Quelle: Daten basieren auszugsweise auf der Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2023-2025, IHS Institut für Höhere Studien, Wien, 21. Dezember 2023

Vorstand & Geschäftsführung

(v. l. n. r.): **DI Gerhard Jungwirth, Ing. Mag. Christian Gratzl, MBA, Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA, DI Erich Haider, MBA, Mag. DI Josef Siligan, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (BA) Manfred Föderl, DI Werner Sonnleitner**

Gesetzliche Organe

Vorstand

DI Erich Haider, MBA
Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA
Mag. DI Josef Siligan

Gesellschafter

Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH als Alleineigentümerin

AUFSICHTSRAT LINZ AG

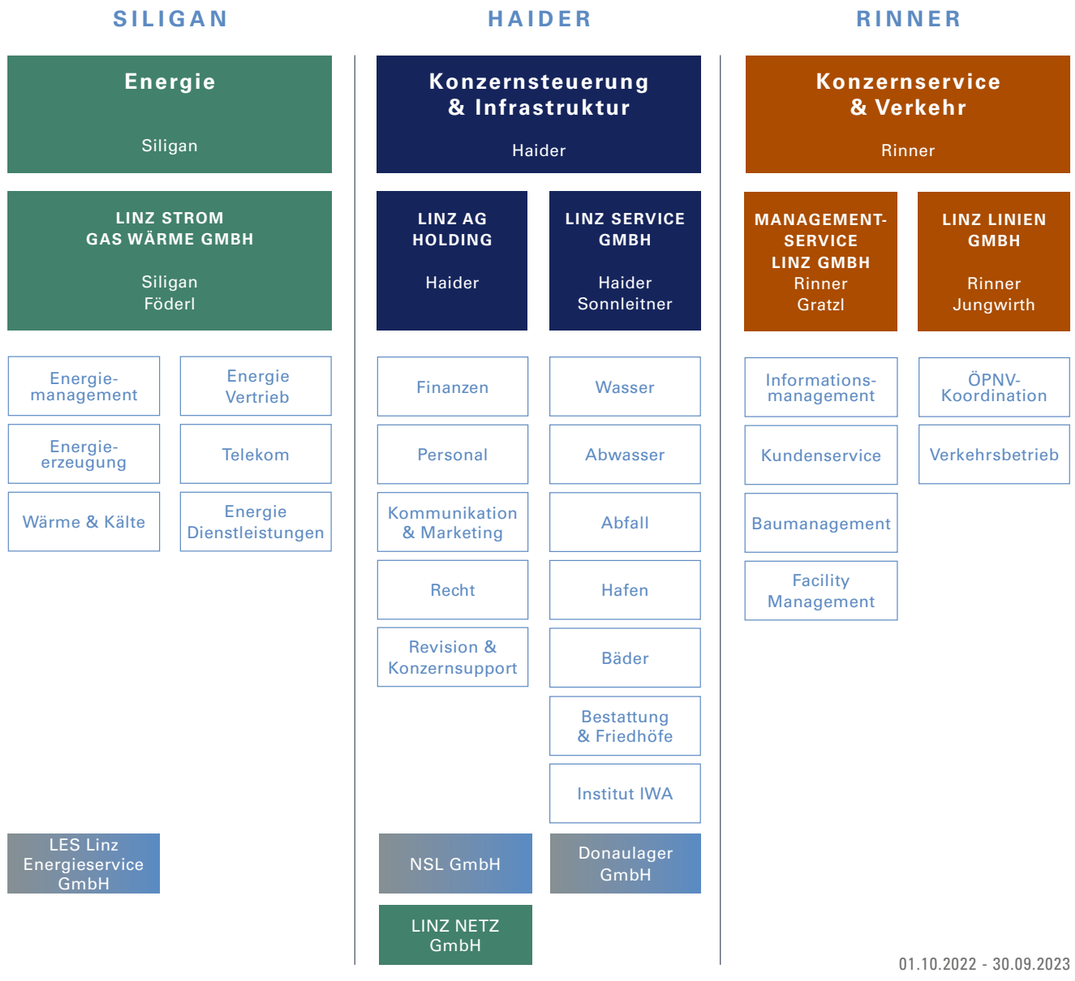
Bgm. MMag. Klaus Luger (Vorsitzender)
Mag. Bernhard Baier (stv. Vorsitzender)
Vbgmin Karin Hörzing
Dr. Josef Peischer [1)]
DI Dr. Helmut Draxler [1)]
GD-Stv.in KRin Mag.ª Michaela Keplinger-Mitterlehner [1)]
StRin Mag.ª Eva Schobesberger
Josef Walch
StR Mag. Dr. Michael Raml
GR Mag. Michael Svoboda

Vom Betriebsrat entsandt:

Joachim Stix
Thomas Fröhlich [1)]
Erich Kaiser, BA MA MPA AVM [1)]
Walter Schlossinger (bis 05.10.2022)
Jürgen Huemer (ab 06.10.2022)
Gerhard Eckert (bis 18.12.2022)
Peter Regenhart (ab 19.12.2022)

[1)] Mitglieder des Prüfungs- und Arbeitsausschusses

ORGANIGRAMM DER LINZ AG



01.10.2022 - 30.09.2023

Die LINZ AG wird als aktive Managementholding mit drei operativen Tochtergesellschaften und einer dienstleistenden Service-gesellschaft geführt. Die Gründung der LINZ AG erfolgte vor allem im Hinblick auf die Liberalisierung der Energiemärkte.

Es wurde ein zeitgemäßer, marktorientierter Konzern geschaffen, um durch die Ausschöpfung von Synergiepotenzialen Kosten zu senken und Erträge zu sichern. Zusätzlich ist damit die Grundlage für die Ausrichtung als Multi-Utility-Anbieter geschaffen.

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS DER STADT LINZ

Liebe Linzer*innen,

„Der Zukunft verpflichtet." lautet das Motto des Geschäftsberichts der LINZ AG 2023. Ein Wahlspruch, der die Ausrichtung des Multi-Utility-Unternehmens auf klimafreundliche Technologien ebenso wie seine Bedeutung für die Versorgungssicherheit beinhaltet. Die LINZ AG bildet eine zentrale „Drehscheibe" im Hinblick auf die Dekarbonisierung unserer Stadt. Dieses Ziel erreichen wir mit Zukunftstechnologien wie der Forcierung von Wasserstoff und den kontinuierlichen Ausbau der Fernwärme. So verfolgt die LINZ AG durch den Aufbau eines konzerninternen H_2-Netzwerks und als Mitglied in den Wasserstoff-Netzwerken von Hydrogen Austria und WIVA P&G eine Gesamtstrategie für die Transformation zur Wasserstofftechnologie.

Linz ist zudem jetzt mit mehr als 80.000 angeschlossenen Wohnungen Fernwärmehauptstadt Österreichs. Die LINZ AG setzt ihre Fernwärme-Offensive kontinuierlich fort und errichtet im Kraftwerkspark Linz-Mitte bis 2027 einen „Wärme-Wandler". Dadurch soll der Anteil nicht-fossiler Energieträger, der derzeit bereits bei rund 40 Prozent liegt, in der Fernwärme-Erzeugung um weitere 15 Prozent erhöht werden.

Die LINZ AG stellt damit ihre Zukunftsorientierung unter Beweis und ist eine tragende Säule für die Versorgungssicherheit unserer Stadt und zahlreicher Umlandgemeinden. Auf dem Energiesektor sind wir dank mehr als 95 Prozent gefüllter Gasspeicher bestens auf alle denkbaren Lieferengpässe vorbereitet. Das umfangreiche Portfolio der LINZ AG beruht auf dem Engagement aller Mitarbeiter*innen der LINZ AG, die täglich für unser Linz im Einsatz sind. Ihnen gilt mein besonderer Dank!

BGM. MMAG. KLAUS LUGER
Bürgermeister der Stadt Linz und
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG

VORWORT DES GENERALDIREKTORS

Sehr geehrte Leser*innen,

die LINZ AG darf erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz anhaltend herausfordernder Rahmenbedingungen ist es gelungen, ein starkes und motivierendes Ergebnis zu erzielen. Viele zukunftsweisende Projekte konnten wir auf den Weg bringen und weitere werden in den nächsten Perioden folgen.

Zudem hat die LINZ AG einmal mehr bewiesen, dass sie auch in Krisenzeiten eine verlässliche Partnerin für die Menschen und Betriebe in der Region Linz ist. Aufgrund einer entspannteren, aber weiterhin instabilen Lage auf den Beschaffungsmärkten wurde auch 2023 früh mit den Vorkehrungen für die Heizsaison begonnen. So waren unsere Erdgasspeicher einmal mehr früher als andere vollständig gefüllt. Gleichzeitig ist es gelungen, die Energietarife stabil auf niedrigem Niveau zu halten. 2023 gab es keine einzige Tariferhöhung bei Strom und Erdgas.

Neben dem Versorgungsauftrag prägte das Leitmotiv Nachhaltigkeit unser Handeln, wobei die großen Überschriften von der Energie- und Mobilitätswende über die Kreislaufwirtschaft und die Digitalisierung bis zum Trinkwasserschutz reichen. Stellvertretend seien hier die Fernwärme-Offensive mit fortschreitender Dekarbonisierung in der Erzeugung oder die intensive Verstärkung des Stromnetzes durch die LINZ NETZ GmbH erwähnt. Ein abschließendes Highlight des Geschäftsjahres war die Finalisierung der großen Hafentransformation. Mit der Eröffnung des Hafenparks in 18 Metern Höhe setzte die LINZ AG einen weiteren Meilenstein in ihrer Unternehmensgeschichte.

„Der Zukunft verpflichtet." lautet der Titel unseres Berichts. Eine Verpflichtung, an der wir uns messen, die motiviert und die Sinn stiftet. Ich danke allen Mitarbeiter*innen, Partner*innen und Kund*innen für ihren Einsatz und ihre Ideenkraft, für die Zusammenarbeit und für ihr Vertrauen.

DI ERICH HAIDER, MBA
Generaldirektor der LINZ AG

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER LINZ AG

87 %
LIWEST

50 %
Papier Recycling Linz GmbH

35 %
BBi

10 %
ENERGIE AG Oberösterreich

10 %
WDL GmbH

VERSORGUNGSGEBIET DER LINZ AG

118 BETREUTE GEMEINDEN INKL. LINZ

30. September 2023

Davon:
36 Wärme
26 Wasser
45 Abwasser
65 Abfallbehandlung
05 Abfallsammlung
15 Linien

LINZ NETZ GmbH:
82 Strom
30 Erdgas

HAFENPARK LINZ

„DER ZUKUNFT VERPFLICHTET …

SOCIAL-MEDIA-SPEZIALISTIN
ALEXANDRA DIENDORFER, MA

… fühle ich mich, wenn ich in den sozialen Medien auf die BESONDERHEITEN der LINZ AG aufmerksam mache.“

DI Erich Haider, MBA

GESCHÄFTSFÜHRUNG

HOLDING

SCHWERPUNKTE

FINANZEN
Zukunftsträchtiges Datenmodell

PERSONAL
Erster weiblicher Karosseriebautechnik-Lehrling

KOMMUNIKATION & MARKETING
Blick Richtung Zukunft

RECHT
Rechtliche Grundlagen für Erneuerbaren-Ausbau

REVISION & KONZERNSUPPORT
Bereichsübergreifende Lösungen

NSL GMBH
Planung für neue Obus-Linien

AUFSICHTSRAT

Bgm. MMag. Klaus Luger
(Vorsitzender)

Mag. Bernhard Baier
(stv. Vorsitzender)

Vbgm^{in} Karin Hörzing

Dr. Josef Peischer

DI Dr. Helmut Draxler

GD-Stv.^{in} KR^{in} Mag.^{a} Michaela Keplinger-Mitterlehner

StR^{in} Mag.^{a} Eva Schobesberger

Josef Walch

StR Mag. Dr. Michael Raml

GR Mag. Michael Svoboda

Joachim Stix

Thomas Fröhlich

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM (Betriebsrat)

Walter Schlossinger (Betriebsrat) (bis 05.10.2022)

Jürgen Huemer (Betriebsrat) (ab 06.10.2022)

Gerhard Eckert (Betriebsrat) (bis 18.12.2022)

Peter Regenhart (Betriebsrat) (ab 19.12.2022)

FINANZEN

Finanzierung in Zeiten des Wandels

Die LINZ AG ist im Aufbruch in die Dekarbonisierung. Das bedingt vor allem, dass neue Strom- und Wärme-Erzeugungskapazitäten geschaffen und die Stromnetz-Übertragungskapazitäten für die überproportional ansteigende Zahl dezentraler Photovoltaikanlagen ausgelegt werden müssen. Darüber hinaus erwarten die großen Linzer Leitbetriebe die Unterstützung der LINZ AG bei der Umsetzung ihrer eigenen Dekarbonisierungs-Offensiven. Dieses Szenario führt in der LINZ AG, so wie in der gesamten Branche, zu ungewöhnlich umfassenden Investitionsprogrammen.

In Partnerschaft mit europäischen Partnerbanken und regionalen Hausbanken werden die dafür notwendigen Finanzierungslinien abgestimmt und aufgebracht. Einige der erforderlichen Investitionen verlangen jedoch auch das Bekenntnis der öffentlichen Körperschaften und Institutionen, um die LINZ AG und ihre Kund*innen in diesem Wandel nicht finanziell zu überfordern.

Rechnungslegung in Zeiten des Wandels

Besonders herausfordernd für Buchhaltungs- und Controlling-Kräfte ist die Rechnungslegung in Zeiten des Wandels. Ungewisse gesetzliche Vorgaben, ungewisse technologische Fortschritte, ungewisse Entwicklungen auf den Finanzmärkten erfordern gut durchdachtes und gut dokumentiertes Handeln bei der Erstellung von Berichten des internen und externen Rechnungswesens bzw. der Aufbereitung von wirtschaftlichen Entscheidungen. Hinzu kommen in diesen Zeiten des Wandels die hohen Anforderungen von Prüfungs- und Aufsichtsorganen, die diesen Wandel Schritt für Schritt begleiten und speziell in der LINZ AG als öffentlichem Unternehmen einen gewohnt hohen Standard voraussetzen und erwarten.

Manuel Karlinger, BA, Doris Rammer und ihre Kolleg*innen vom Einkauf trotzten auch im vergangenen Geschäftsjahr den herausfordernden Beschaffungsmärkten.

Beschaffung in Zeiten des Wandels

Im Einkauf der LINZ AG stellen die anstehenden Investitionsprojekte weiterhin eine große personelle und logistische Herausforderung dar. Neben dem Augenmerk auf eine vergaberechtlich korrekte Einkaufsabwicklung gilt es in verstärktem Maße, die hohen ethischen und ökologischen Anforderungen der europäischen Wertegemeinschaft an den Prozess der Lieferantenauswahl forciert umzusetzen.

Das bedingt die Etablierung von Standards und Prozessen, die Transparenz in der Lieferantenstruktur und in der Lieferkette ermöglichen. Die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards als Voraussetzung der Geschäftsbeziehung mit Lieferanten durch den LINZ AG-Lieferantenkodex ist dabei eine wesentliche Grundvoraussetzung. Darauf aufbauend trifft der Einkauf Vorbereitungen für die Umsetzung der bevorstehenden Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD), die im Einklang mit den europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards (ESRS) und der EU-Taxonomieverordnung auf europäischer Ebene umgesetzt wird.

PERSONAL

Aktivitäten zur Zukunftsfitness der LINZ AG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden seitens des Personalbereichs wichtige Aktivitäten im Sinne der Zukunftsfitness weitergeführt bzw. abgeschlossen. Aufgrund des Fachkräftemangels ist es weiterhin notwendig, neue Wege im Recruiting einzuschlagen und die Arbeitgebermarke weiter zu stärken. Das neue Mitarbeiter-Empfehlungsprogramm „Mitarbeiter*in wirbt Mitarbeiter*in“ ermöglicht es allen, Markenbotschafter*in der LINZ AG zu werden und sich eine Vermittlungsprämie für das Gewinnen neuer Mitarbeiter*innen zu sichern.

MITARBEITENDE[1)]

	2021	2022	2023
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	3.208	3.221	**3.313**
Kapazitäten im Jahresdurchschnitt	3.019	3.030	**3.116**

[1)] inkl. LIWEST

FRAUENANTEIL IN DER LINZ AG[2)]

	Frauen	Männer	Gesamt	Anteil Frauen in %
Vorstand	**1**	**2**	**3**	**33,33**
Vorstand / Geschäftsführung	1	7	8	12,50
Bereichsleitung	3	24	27	11,11
Abteilungsleitung	20	81	101	19,80
LINZ AG / Führungskräfte gesamt	**24**	**112**	**136**	**17,65**
LINZ AG gesamt	**762**	**2.617**	**3.379**	**22,55**

[2)] Stichtag: 30.09.2023 (Angabe in Köpfen, inkl. LIWEST)

ANZAHL DER LEHRLINGE[1)]

	Neuaufnahmen	Gesamtstand	davon Burschen	davon Mädchen
Bürokauffrau*mann	5	15	1	14
Elektrotechnik	13	44	42	2
Informationstechnologie	2	8	8	0
Installations- und Gebäudetechnik	2	7	7	0
Kraftfahrzeugtechnik	0	3	3	0
Metalltechnik	2	5	4	1
Karosseriebautechnik	1	1	0	1
Speditionskauffrau*mann	2	8	4	4
Speditionslogistik	0	3	3	0
Gesamt	**27**	**94**	**72**	**22**

[1)] Stichtag: 30.09.2023

Emily Schösser schrieb als erster weiblicher LINZ AG-Lehrling im Beruf Karosseriebautechnik Geschichte.

Ebenfalls erfolgreich war der Beginn des Traineeprogramms „Program2IT-Expert“ des Informationsmanagements, bei dem sechs Trainees zu Expert*innen in den Fachrichtungen „SAP Inhouse Consultant“ und „IT Project & Demand Manager“ ausgebildet werden. Im Rahmen der Digitalisierung erleichtert eine webbasierte Homeoffice-Applikation die Erfassung der außerbetrieblichen Arbeitszeiten.

Nach coronabedingter Pause fand die Messe „Sicher und Gesund am Arbeitsplatz“ mit dem Ziel statt, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen zu stärken.

LINZ AG erneut Top-Arbeitgeberin

Bei einer Studie des renommierten, unabhängigen Market Instituts zum Thema „Bester Arbeitgeber Oberösterreich“ konnte die LINZ AG einmal mehr überzeugen und gehört demnach in der Gesamtwertung zu den fünf „Besten Arbeitgebern“ Oberösterreichs. In der Kategorie „Work-Life-Balance“ wurde die LINZ AG sogar Testsiegerin.

Eine weitere Auszeichnung erhielt die LINZ AG von der Österreichischen Gesundheitskasse mit dem Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung (BGF).

Weiterentwicklung der Personalentwicklungsangebote

Der Personalbereich organisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 761 Veranstaltungen als Bildungs- und Workshop-Angebot. Die Erweiterung der digitalen Bildungsangebote und die Entwicklung der Feedbacksysteme mit Team-, Einzel- und Reflexionsmodulen wurde vorangetrieben. Darüber hinaus bietet die Personalentwicklung Programme zur Stärkung des Wissenstransfers (Unterstützung bei der Nachfolgeplanung) und zum Aufbau von Kompetenzen im Zusammenhang mit „Microsoft 365“ im Unternehmen an.

Tolle Ergebnisse in der Berufsschule und beim Lehrlingswettbewerb

Beim Lehrlingswettbewerb 2023 der Wirtschaftskammer OÖ, Sparte Industrie, erreichte Carina Zach in der Kategorie Kaufmännische Berufe den hervorragenden dritten Platz. In der Berufsschule freuten sich mit 54 Auszeichnungen und 20 guten Erfolgen mehr als 80 Prozent aller Lehrlinge über einen überdurchschnittlichen Erfolg. Insgesamt wurde ein Notendurchschnitt von 1,62 erzielt. Hervorragend ist dabei die tolle Leistung von 21 Lehrlingen mit einem Notendurchschnitt von 1,0.

Erster weiblicher Karosseriebautechnik-Lehrling

Nach technikbegeisterten Mädchen in den Berufen Elektrotechnik, Elektronik, Installations- und Gebäudetechnik, Metalltechnik und Kfz-Technik startete 2023 mit Emily Schösser die erste Karosseriebautechnikerin ihre Ausbildung in der LINZ AG.

KOMMUNIKATION & MARKETING

Der Bereich Kommunikation & Marketing trug auch im Geschäftsjahr 2023 wieder die Themen, welche die LINZ AG bewegten, nach innen und außen. Dies gelang durch punktgenaue Kommunikation über Einschaltungen, Pressearbeit und Publikationen ebenso wie durch (Weiter-)Entwicklung von Online-Services, ansprechende Messeauftritte und Veranstaltungen. Dazu kam gezieltes Sponsoring. Entscheidend war und ist dabei stets die starke Zusammenarbeit mit den LINZ AG-Fachbereichen.

Blick Richtung Fachkräfte von morgen

Der Bereich Kommunikation & Marketing hat gemeinsam mit dem Personalbereich den Blick auf

Erhalt der Versorgungssicherheit und Zukunftsfitness des Unternehmens gerichtet. So treten sie bei der Suche nach den Fachkräften von morgen den Herausforderungen am Arbeitsmarkt erfolgreich entgegen. Dafür riefen sie ein Mitarbeiter-Empfehlungsprogramm und einen Linien-Schnuppertag für Frauen ins Leben und holten in allen Kommunikationsformen sowie auch beispielsweise bei der Messe „Jugend & Beruf“ die zahlreichen Vorteile der LINZ AG als Arbeitgeberin vor den Vorhang.

Blick Richtung Kundenservice

Um den Service für die rund 400.000 LINZ AG-Kund*innen noch weiter zu erhöhen, wurde im Geschäftsjahr 2023 die Digitalisierung erneut vorangetrieben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Der Bereich ermöglichte und begleitete unter anderem die Weiterentwicklung der Vorteilswelt-App sowie die Einbindung einer Verstorbenensuche und einer Fernwärmeanschluss-Abfrage auf der LINZ AG-Website.

Kundennähe stand auch bei der Eröffnung des Linzer Hafenparks sowie bei der Verlängerung der Aktion „LINZ AG SONNTAGE“ im Vordergrund. Letztere ermöglicht Kunst- und Kulturinteressierten eine „1+1 gratis“-Eintrittsermäßigung in vier Linzer Kulturstätten.

Blick Richtung Kommunikation

Die interne und externe Kommunikation in den verschiedenen Kanälen profitierte im vergangenen Geschäftsjahr von einem neu eingeführten Themenmanagement.

Dieses wird begleitet von Einsichten aus der – weiter verstärkten – Medienbeobachtung wie auch den Presse- und Kundenanfragen und wirkte sich positiv auf die Expertise der Kolleg*innen in ihren jeweiligen Themenschwerpunkten aus.

RECHT

Erneuerbaren-Ausbau als Topthema

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigten den Bereich Recht zahlreiche unterschiedliche Schwerpunkte. Dazu zählten unter anderem die vielschichtigen Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und dem Thema Dekarbonisierung sowie den diesbezüglichen Projekten in der LINZ AG. Dazu kamen neue Entwicklungen im Energierecht sowie ein stark volatiles Marktumfeld, welche eine umfassende rechtliche Unterstützung der Energievertriebsgesellschaften erforderlich machten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Betreuung der LINZ AG und ihrer Konzerngesellschaften in gesellschaftsrechtlichen Agenden. Zudem stellte der stark steigende Bedarf an Liegenschaften im Zusammenhang mit dem Netzausbau für die Energiewende und der Umsetzung von diversen Infrastrukturprojekten die Abteilung Liegenschaften vor Herausforderungen. Generell wurden vom Bereich Recht – auch in den Geschäftsfeldern Liegenschaften und Versicherungen – die aufgrund der einschlägigen Konzernrichtlinie zugewiesenen Aufgaben für die LINZ AG, ihrer Konzerngesellschaften und Beteiligungen erfüllt.

REVISION & KONZERN-SUPPORT

Verbesserung von Geschäftsprozessen

Ziel der Internen Revision ist, im Rahmen der Prüftätigkeit Mehrwerte zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Mitarbeiter*innen der Internen Revision entwickeln gemeinsam mit den Fachbereichen passende Lösungen und fördern den konzernübergreifenden Austausch von Best-Practice-Lösungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie Themen der IT-Sicherheit und Ertragskraft geprüft. Darüber hinaus wurden organisatorische Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

Bereichsübergreifende Lösungen

Die Zielsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS) der LINZ AG besteht darin, den identifizierten Risiken in den rechnungslegungsbezogenen Prozessen mit geeigneten IKS-Maßnahmen entgegenzuwirken. Zudem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr damit begonnen, weitere Management- und Kontrollprozesse einer strukturierten Schwachstellenanalyse zu unterziehen.

Die Abteilung Internes Kontrollsystem wirkt außerdem regelmäßig bei der Bearbeitung und Lösung von bereichsübergreifenden Fragestellungen mit. Aufgrund der konzernweiten Tätigkeit können bereits in anderen Bereichen der LINZ AG implementierte Best-Practice-Beispiele eingebracht werden. Um neue Mitarbeiter*innen bereits von Anfang an für das Thema IKS zu sensibilisieren, enthalten die Informationsveranstaltungen für neue LINZ AG-Mitarbeiter*innen einen Infoblock über das Interne Kontrollsystem in der LINZ AG.

NSL GMBH

Die Planungsgesellschaft für die ÖV-Projekte der LINZ AG LINIEN plant die emissionsfreien Obuslinien 47 und 48 für eine attraktive und direkte Erschließung wesentlicher Fahrgastziele im Linzer Osten (z. B. Krankenhausviertel samt Bildungseinrichtungen, Nahverkehrsknoten Franckviertel) und damit auch für eine bessere Fahrgastverteilung im Gesamtnetz der LINZ AG LINIEN. Insbesondere müssen die Schnittstellen zu der auf konzerneigenen Grundstücken der LINZ AG teilweise parallel geführten Regionalstadtbahn mit dem Land Oberösterreich und der Stadt Linz abgestimmt werden. Das Projekt Regionalstadtbahn muss in den nächsten zehn Jahren so geplant und umgesetzt werden, dass sowohl die LINZ AG LINIEN als auch alle Leitungsträger der LINZ AG ihre Leistungen in ihrem Versorgungsgebiet sicher aufrechterhalten können.

Die NSL GmbH plant die Erweiterung des Obuslinien-Angebots der LINZ AG LINIEN um die Linien 47 und 48.

OBJEKT- UND
STANDORTMANAGERIN
MAG.A HEIKE GSCHWANDTNER, MSC

„DER ZUKUNFT VERPFLICHTET …

… fühle ich mich bei der Inspektion des LINZ AG-Centers hinsichtlich weiterer ENERGIEOPTIMIERUNG.“

LINZ AG-CENTER

Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA
Ing. Mag. Christian Gratzl, MBA

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MANAGEMENT-SERVICE LINZ GMBH

SCHWERPUNKTE

INFORMATIONSMANAGEMENT
Integration von neuen Technologien

KUNDENSERVICE
Digitale Kundenservices erweitert

BAUMANAGEMENT
Zahlreiche Großprojekte umgesetzt

FACILITY MANAGEMENT
Energieverbrauch der LINZ AG gesenkt

ORGANISATIONSENTWICKLUNG
Begleitung von Zukunftsprojekten

SICHERHEITSTECHNISCHER DIENST
Gütesiegel bestätigt hohe Arbeitssicherheit

INFORMATIONS-MANAGEMENT

Neue Technologien: Gekommen, um zu bleiben!

Mit den Möglichkeiten und Chancen, die neue Technologien mit sich bringen, ist das Informationsmanagement (IM) permanent gefordert. Im Geschäftsjahr 2023 waren das vor allem die Themen Künstliche Intelligenz (KI), neue Möglichkeiten von Cloudtechnologien und die immer kürzer werdenden Neuerungszyklen. Einen ganz besonderen Stellenwert haben dabei immer die Informations- und IT-Sicherheit. KI wird durch Large Language Models, Neurale Netze und die Datenmengen, die zur Verfügung stehen, immer leistungsfähiger. Aufgabe ist, diese Modelle für einen LINZ AG-internen Einsatz vorzubereiten, um auch KI für den Unternehmenszweck sinnvoll und sicher einsetzen zu können.

Trainees als Fachkräfte der Zukunft

Aufgrund des aktuellen IT-Fachkräftemangels und in Hinblick auf die demografischen Entwicklungen in den nächsten Jahren, wurde ein Traineeprogramm für junge Kolleg*innen ins Leben gerufen. Das Programm startete mit Mai 2023 und wird bis Ende des Geschäftsjahres 2024 laufen. Schwerpunkte sind SAP-Beratung und Projekt- bzw. Demandmanagement.

Erhöhung der Serversicherheit

Die Serverlandschaften des IM in den Data Centern der LINZ AG waren bisher von der Außenwelt vollständig abgeschirmt und eine Infiltrierbarkeit von außen dadurch nicht gegeben. Mit den neuen Cloudlösungen ändern sich die Serverlandschaften und es müssen Verbindungen in die Cloud geschaffen werden. Damit auch in Zukunft die IT-Sicherheit auf höchstem Niveau gehalten werden kann, wurde ein Projekt zur Härtung der gesamten Landschaft und zur Absicherung der Verbindungen umgesetzt, das die Resilienz der Systeme so auch weiterhin gewährleistet.

S4LAG – Basis für die Zukunft

Die Erneuerung der ERP-Systeme zur Ressourcenplanung und der Branchenlösungen stand auch im Geschäftsjahr 2023 im Mittelpunkt. Mit dem Projekt S4CX (SAP Customer Experience) wurde die Ablöse des bestehenden CRM-Systems gestartet.

IoT-Center für neue Technologien

Internet of Things (IoT) spielt in Teilgebieten bereits viele Jahre eine Rolle im IM. Durch die technischen Neuerungen und die neuen Möglichkeiten in der Verbindungstechnologie, die der LINZ AG TELEKOM zur Verfügung stehen (LORA, LTE, 5G, Glasfaser ...), ist auch das Anwendungsfeld (Sensorik, Dashboards, Alarmierung, Monitoring, Maintenance, digitaler Zwilling ...) noch vielfältiger geworden. Um die beiden Welten optimal zu verbinden, wurde das unternehmensübergreifende IoT-Center ins Leben gerufen. Darin arbeiten Mitarbeiter der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH und des IM zusammen. Damit können Projekte auf ihre Durchführbarkeit und ihren Nutzen hin geprüft und in Folge neue Services für die LINZ AG und ihre Kund*innen entwickelt werden.

Modernes und mobiles Arbeiten

Durch die stringente Verfolgung des Ziels, Büro- und Kommunikationsanwendungen deviceunabhängig (PC, Notebook, Tablet, Mobiltelefone) umzusetzen, versetzt das IM die LINZ AG-Kolleg*innen immer mehr in die Lage, ihre Aufgaben

Das IoT-Team der LINZ AG (v. l.): Jürgen Fuchs, Alexander Dumfart, Matthias Kondrak, BSc MSc und Dipl.-Ing. (FH) Karl Reiter.

auch digital dort durchzuführen, wo sie anfallen oder wo sie sich gerade befinden. Dazu wurde die Homeoffice-Zeiterfassungs-App entwickelt, die als virtuelles Zeit-Terminal für zuhause fungiert. Eine entsprechende Infrastruktur, die solche Formen der Aufgabenabwicklung ermöglicht und unterstützt, wird durchgängig vom IM zur Verfügung gestellt. Das betrifft auch entsprechende Regelwerke zu Informations- und Datenschutz sowie IT-Sicherheit.

Informationssicherheit und IT-Security

Laufendes Monitoring der allgemeinen und der spezifischen Bedrohungslage, Verfeinerung der Netzwerksegmentierung sowie Abschottung einzelner Systeme waren nur einige der Aufgaben im Bereich des I-/DSM und der technischen IT-Security. Die Bearbeitung von Alarmmeldungen, Sicherheitsaudits, Pen-Tests und vielen anderen Themen zählten ebenfalls zu den Aufgaben in diesem Geschäftsjahr, um eine gesicherte Systemlandschaft zu gewährleisten. Ein wesentlicher Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2023 war die Erarbeitung eines SIEM/SOC-Konzeptes, welches nach der bevorstehenden Realisierung einen weiteren zusätzlichen Sicherheitslevel mit sich bringen wird.

Kundenorientierung im Fokus

Ein weiteres Hauptthema war das umfangreiche CX-Projekt neben vielen Anwendungen, die für die LINZ AG-Kund*innen der Fachbereiche sehr nützlich sind. Etwa im Bereich der Fernwärme für Einfamilienhäuser, im Abfallbereich oder im Bereich Bestattung und Friedhöfe.

Weiters wurde ein Projekt vorbereitet, welches das LINZ AG-Privatkundenportal auf eine zukunftsorientierte Basis stellen wird.

Neue Möglichkeiten schaffen

Neben den erwähnten Innovationsmöglichkeiten im IoT hat sich das Informationsmanagement in diesem Geschäftsjahr mit zwei weiteren Themen intensiv auseinandergesetzt: Künstliche Intelligenz und NoCode/LowCode-Entwicklungen. KI ist seit ChatGPT in aller Munde und erfährt derzeit einen Durchbruch in professionellen Einsatzbereichen. Auch für die LINZ AG ergeben sich entsprechende Möglichkeiten durch diese Technologie. Die Aufgabe seitens IM war es, für einen geregelten und sicheren Rahmen zu sorgen, um solche Technologien in der Breite einsetzen zu können. Verschiedene PoCs (Proofs of Concept) wurden dieses Jahr im Bereich OpenAI, Chatbots etc. durchgeführt. Parallel dazu wurde eine Testumgebung für ChatGPT in einer PrivatCloud-Umgebung aufgebaut. Eine eigene Taskforce kümmert sich im IM um KI-Themen. Mit Microsoft365 und den vorhandenen Lizenzen stehen nicht nur die üblichen Office-Anwendungen wie Outlook, Word oder Excel zur Verfügung, sondern auch die Powerplattform für Low-Code-Entwicklung, Workflows und Analytics. In diesem Geschäftsjahr war das IM damit beschäftigt, Rahmenbedingungen herzustellen, um diese Funktionen für die Fachbereiche sinnvoll und geregelt zur Verfügung stellen zu können.

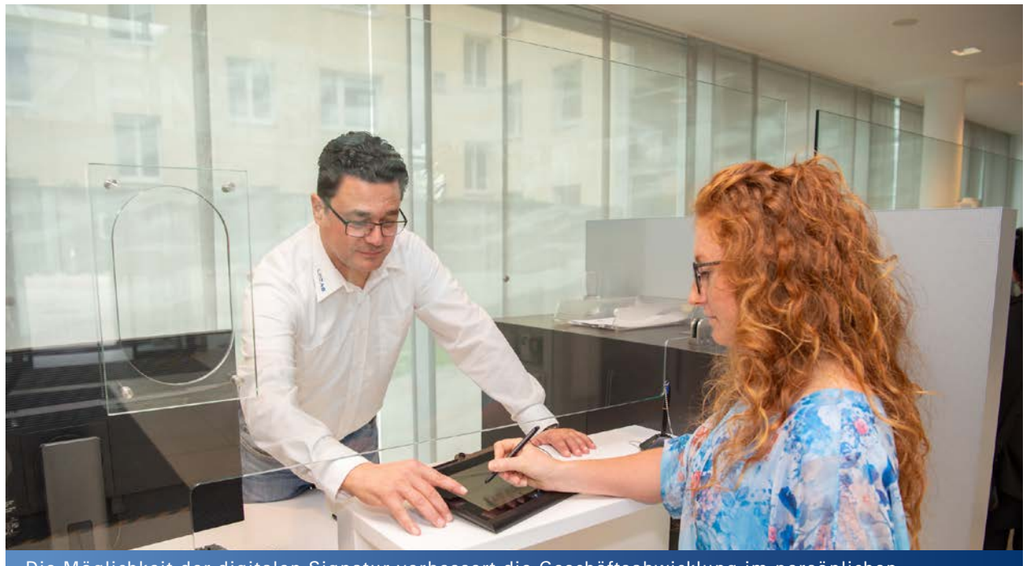
Betriebssicherheit von 600 Anwendungen

Neben all den Innovationen müssen auch die bestehenden produktiven Anwendungen sicher und stabil zur Verfügung stehen. Ca. 600 Anwendungen werden durch das IM laufend gewartet, erweitert und auch auf neue Versionen upgedatet.

KUNDENSERVICE

Digitale Unterstützung im Kundenkontakt

Im Rahmen des Projekts „DigiFit Kundenservice“ wurde im vergangenen Geschäftsjahr mit Vertreter*innen weiterer LINZ AG-Fachbereiche intensiv an neuen digitalen Kundenservices gearbeitet. Eine der wesentlichen Verbesserungen wies die Geschäftsabwicklung im persönlichen Kundenservice auf. Zur Reduktion von Zeit und Kosten bot es sich an, die Nutzung der digitalisierten Signatur breiter einzusetzen. Die Möglichkeit der digitalen Unterschrift auf Kundendokumenten kann nun auch mittels SignPads direkt an den Kundenschaltern im persönlichen Kundenservice genutzt werden.



Die Möglichkeit der digitalen Signatur verbessert die Geschäftsabwicklung im persönlichen Kundenservice. Am Bild: Herbert Kofler (l.) und Carina Peirleitner beim Testen der Anwendung.

Monitoring für Energiegemeinschaften

Die Idee, gemeinsam Energie zu erzeugen, hat schon viele Interessent*innen gefunden. In Österreich gibt es verschiedene Modelle, um die gemeinsame Nutzung einer oder mehrerer Energieerzeugungsanlagen umzusetzen. Seit 2021 gibt es nun die Möglichkeit, dass mehrere Personen über Grundstücksgrenzen hinweg Energie produzieren, speichern, verbrauchen und auch verkaufen.

Für Energieversorgungsunternehmen stellt das in vielerlei Hinsicht eine besondere Herausforderung dar. Darunter fallen die technische Gewährleistung der täglichen Erreichbarkeit von intelligenten Messgeräten, der am Markt erforderliche tägliche Versand von Energiemengendaten sowie die tägliche Berechnung der anteilsmäßigen Stromverteilung innerhalb eines gemeinschaftlichen Erzeugungskonstruktes.

Für den abrechnungsspezifischen Teil wurde vom Kundenservice ein sogenannter „EC-Monitor“ (EC = Energy Communities) gemeinsam mit der internen IT und einem Partnerunternehmen entwickelt. Mit diesem Monitor erhält man einen guten Gesamt- sowie Detailüberblick über die Energiegemeinschaften und kann die für die Abrechnung relevante Energiemengenverteilung laufend überwachen und steuern. Des Weiteren wird das Tool auch verwendet, um die Vollständigkeit und die Korrektheit der Berechnung der Energiemengenverteilung sowie den Status des Energiedatenversandes an Lieferanten und Betreiber*innen von Energiegemeinschaften zu überprüfen.

Komplexe Anforderungen an die Zählerablesung

Aufbauend auf den Erfahrungen der LINZ AG-Tochter LINZ NETZ GmbH und einiger weiterer österreichischer Versorgungsunternehmen wurde die Betriebsführungssoftware ARGOS auch für die Zählerablesung eingeführt. Bereits in der ersten Phase konnten rund 85 Prozent der Anforderungen aus dem Zählerbereich umgesetzt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 konnte in der weitergehenden Projektphase der Ausbaugrad auf ca. 95 Prozent gesteigert werden. Hervorzuheben ist dabei im Besonderen die Integration der Funkzählerablesung bei Wasserschächten, die nicht nur Zeit spart und die Effizienz in der Ablesung steigert, sondern auch ganz wesentlich zur Verbesserung der Arbeitssicherheit beiträgt. Aber auch die Integration der verschiedenen Sonderzähler-Fabrikate konnte mit Ende des Geschäftsjahres 2023 abgeschlossen werden. Auf der Kundenseite wurde die notwendige Umstellung auf Termine mit 2-Stunden-Zeitfenstern realisiert.

Unterstützungsmaßnahmen für Stromkosten

Aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation mit den gestiegenen Preisen auf dem österreichischen Energiemarkt beschloss der österreichische Gesetzgeber zahlreiche Stromkostenunterstützungsmaßnahmen für diverse Zielgruppen (z. B. Energiekostenausgleich, Stromkosten- und Netzkostenzuschuss, Stromkostenergänzungszuschuss). In der ohnehin schon sehr komplexen Verbrauchsabrechnung der Energiewirtschaft hat dies zu besonderen Herausforderungen geführt, die Expert*innen im Kundenservice trotz kurzer Fristen in höchster Qualität gemeinsam mit der internen IT systemtechnisch umsetzen konnten.

Persönliche Betreuung in Krisenzeiten

In der Hochphase der Energiepreiskrise war in der persönlichen Kundenbetreuung der LINZ AG gutes Krisenmanagement gefragt. Die besonderen Herausforderungen waren einerseits ein äußerst stark gestiegenes Kontaktvolumen auf vielen Kanälen (Telefon, E-Mail, face-to-face) und andererseits aufgrund der Komplexität des Energiemarkts sehr aufwändige und langwierige Gespräche mit den Kund*innen der Konzerngesellschaften der LINZ AG.

BAUMANAGEMENT

Zukunftsgerichtetes Bauprojekt im Plan

Zügig voran liefen die Arbeiten am neuen Gebäude der LINZ NETZ GmbH in der Wiener Straße. Seit Ende 2022 befindet sich der Innenausbau in vollem Gange.

Die neue Fernkälte-Zentrale, die Teil des multifunktionalen Gebäudekomplexes ist, ging im Sommer 2023 in Betrieb und beliefert bereits das benachbarte WIFI OÖ. Neben dem WIFI werden künftig noch weitere umliegende Gebäude durch die neue Fernkälte-Zentrale gekühlt. Die Mitarbeiter*innen der LINZ NETZ GmbH werden Mitte 2024 das neue Gebäude beziehen. Die Gesamtfertigstellung inkl. Inbetriebnahme des Rechenzentrums ist für Anfang 2025 geplant.

Weiterer Meilenstein im Linzer Hafen

Die Arbeiten an der neuen Speziallagerhalle für Tiefkühl- und Pharmaprodukte auf der Verlandungsfläche im Hafenbecken 2 konnten abgeschlossen werden. Die mehr als 3.700 m² große und 18 Meter hohe Pharmahalle ging bereits Mitte Dezember 2022 in Betrieb. Im Frühsommer 2023 folgte die Inbetriebnahme des 43 Meter hohen Tiefkühl-Hochregallagers. Auf der Dachfläche des Hochregallagers wurde eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Am Dach der Pharmahalle wurde

Ing. Simon Weißengruber, Hans Peter Rodleitner, MSc und Projektleiter Ing. Manuel Wolfmayr beim neuen Gebäude der LINZ NETZ GmbH in der Wiener Straße.

die öffentlich zugängliche Parkanlage bepflanzt. Der sogenannte Hafenpark ist in unterschiedliche Bereiche unterteilt. So gibt es Zonen für Kinder und Jugendliche, aber auch Ruhebereiche. Durch die beiden voneinander getrennten Ebenen sind Betriebsgelände und öffentlicher Raum am selben Ort möglich. Diese doppelte Nutzung ist für Linz einzigartig und verleiht dem Hafen einen unverwechselbaren Charakter.

Grottenbahn-Shop erstrahlt in neuem Glanz

Die Grottenbahn-Winterpause wurde genutzt, um den Shop vollständig umzugestalten und zu erneuern. Der Verkaufsraum ist nun hell, freundlich und lädt zum Stöbern ein. Neben dem Boden und der Beleuchtung wurde auch die Decke neu gestaltet und sorgt so für eine angenehmere Akustik im Verkaufsraum.

Neues Betriebsgebäude am Pichlinger See

Die Bauarbeiten für den modernen funktionalen Stützpunkt für Seeaufsicht, -betrieb und Wasserrettung wurden in diesem Geschäftsjahr abgewickelt und der Holzbau eröffnet. Neben den verbesserten Raumverhältnissen wurde zusätzlich im Untergeschoß (Kellergeschoß) Platz für die optimale Unterbringung des Rettungsbootes der Wasserrettung sowie des Mähbootes der LINZ AG BÄDER geschaffen.

Neuerrichtung Umspannwerk Friensdorf

Das Baumanagement unterstützt die LINZ NETZ GmbH kontinuierlich beim Ausbau des Stromnetzes. Im Juni 2023 wurde nach einer intensiven Planungsphase mit der Neuerrichtung eines 110/30-kV-Umspannwerks in Friensdorf begonnen. Die Fertigstellung ist für Herbst 2024 geplant. Darüber hinaus wickelte das Baumanagement 78 Projekte für die Konzerngesellschaften ab.

FACILITY MANAGEMENT

Sicherstellung von Arbeitsplatzanforderungen

Bis zur Erweiterung des Standortes LINZ AG-Center durch den neuen Verwaltungsbau am ehemaligen Wick-Areal wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um die Flächen- und Arbeitsplatzanforderungen der internen Kund*innen erfüllen zu können. Das Gebäudemanagement unterstützt die Fachbereiche mit der Gestaltung bedarfsorientierter Arbeitsplätze in den Bestandsgebäuden und im Neubau.

Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs

In bereichsübergreifender Zusammenarbeit innerhalb der Energieeffizienzgruppe der LINZ AG wurden gezielte Maßnahmen zur Senkung des Strom- und Heizenergieverbrauchs erarbeitet und umgesetzt. Beispielsweise konnte an der Heizungsanlage und der Beleuchtung sowie beim Einsatz von Druckluft im Werkstätten-Bereich Energie gespart werden.

Neuvergaben von Dienstwohnungen

Den Mitarbeiter*innen der LINZ AG stehen mehr als 400 Dienstwohnungen zur Verfügung. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 39 Neuvergaben von Wohnungen an Mitarbeiter*innen durchgeführt. Die Dienstnehmer*innen haben so die Möglichkeit, auf einfachem Wege leistbare Wohnungen anzumieten.

Versorgungssichere und nachhaltige Logistik

Pandemie und Ukraine-Krise – zwei Schlagworte, die gezeigt haben, wie wichtig die Versorgungssicherheit für das Wohlergehen einer funktionierenden Gesell-

schaft ist. Trotz Lieferschwierigkeiten von Seiten der Lieferanten konnte die Bestandssicherheit gewährleistet werden, es kam zu keinerlei Verzögerungen in den Arbeitsabläufen der LINZ AG-internen Fachabteilungen. Im Bestandsmanagement wird dem Thema Nachhaltigkeit großes Augenmerk gewidmet. Im bereits etablierten Ablauf zur regelmäßigen jährlichen Bewertung der Lagermateriallieferanten werden gemeinsam mit der Abteilung Einkauf Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt, welche im LINZ AG-Lieferantenkodex verankert sind. Lieferanten sollen nachteilige ökologische Auswirkungen ihrer Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen vermeiden und die Umwelt im Sinne nachfolgender Generationen bestmöglich schützen. In der Unternehmenseinheit Materialwirtschaft wurden in diesem Geschäftsjahr 191.167 Materialbewegungen durchgeführt und 39.043 Materialstammdaten mit einem Wert von über 30 Mio. Euro verwaltet.

ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG

Konzerninterne Organisationsberatung

Als konzerninterne Dienstleisterin begleitet die Organisationsentwicklung die Fachbereiche bei ihren Zielerreichungsaktivitäten zu den LINZ AG-Schwerpunktthemen Kundenorientierung, Versorgungssicherheit, Ertragskraft und Innovation/Nachhaltigkeit. Dies umfasst zum einen die Koordination des LINZ AG-Strategieprozesses und zum anderen die Begleitung der Fachbereiche bei der Optimierung ihrer Organisationsstrukturen und Prozesse.

Koordination und Innovation

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr war die Begleitung unterschiedlicher Abteilungen bei der Entwicklung ihrer strategischen Ausrichtung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Leitung des Projektes „S4CX“ aus dem S4LAG-Programm, bei dem die Entwicklung eines Kundenbeziehungsmanagements im Fokus steht. Darüber hinaus wurde das Projekt „Nutzungskonzept LINZ AG-Center“ im Projektmanagement unterstützt und zahlreiche Prozess-Reviews und -Workshops wurden durchgeführt.

SICHERHEITS-TECHNISCHER DIENST

Arbeitssicherheit in der LINZ AG

Neben den laufenden Aufgaben wie Evaluierungen, Unterweisungen und Begehungen konnten im Arbeitssicherheitssystem die E-Unterweisungen erweitert und das wirksame Kontrollsystem ausgebaut werden. Nach Überprüfung von ausgewählten Standorten auf ihre Sicherheit wurde der LINZ AG das AUVA-Gütesiegel „sicher und gesund arbeiten“ verliehen.

Im Rahmen des Bildungsprogramms wurden zahlreiche Aus- und Weiterbildungen zum Thema Arbeitssicherheit angeboten.

Brandschutz-Schulung für 930 Kolleg*innen

Die laufenden Brandschutzaufgaben, wie Eigenkontrollen und feuerpolizeiliche Überprüfungen, konnten in Form eines elektronischen Brandschutzbuches im Arbeitssicherheitssystem umgesetzt werden. Zu organisierten Brandschutzaus- und Fortbildungen wurden in Summe 930 Mitarbeiter*innen der LINZ AG in diversen praktischen Löschübungen, Feuer- und Heißarbeiten und weiteren Fachausbildungen geschult. Im Rahmen der jährlich vorgeschriebenen Räumungsübungen wurden vom Sicherheitstechnischen Dienst zwei Übungen im LINZ AG-Center und in der Nebingerstraße organisiert und begleitet.

Corona-Pandemie gemeistert

Als zentrale Stelle wurden vom Sicherheitstechnischen Dienst während der Pandemie seit März 2020 sämtliche Corona-Maßnahmen-Verordnungen der Regierung im Konzern gemeinsam mit den operativen Bereichen erfolgreich umgesetzt, sodass es zu keinen Versorgungsausfällen kam. Dazu zählten im Wesentlichen das innerbetriebliche Contact Tracing, die betrieblichen Präventionskonzepte inkl. Sonderunterweisung und die Betreuung der Impfstraßen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst.

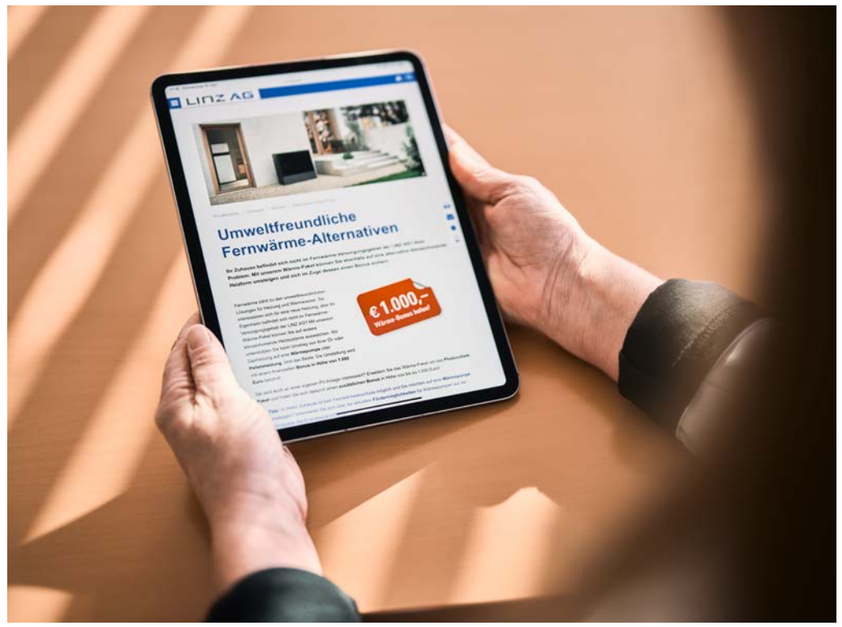
Das AUVA-Gütesiegel bestätigt hohe Arbeitssicherheit unter anderem in der Bus- und KFZ-Werkstätte. Am Bild (v. l.): KFZ-Techniker Philipp Pertl, Werkstätten-Leiter Alexander Zehetner und Sicherheitsfachkraft Thomas Pühringer.

VERTRIEBSMITARBEITERIN
CLAUDIA BÖNISCH, BARCH

SYSTEMARCHITEKT
DI LEONHARD EDLINGER

„DER ZUKUNFT VERPFLICHTET …

… fühlen wir uns, indem wir den LINZ AG-KUND*INNEN sowohl ein warmes Zuhause als auch Sicherheit für ihre IT-Systeme bieten.“



LINZ AG-CENTER

(v. r.)
Mag. DI Josef Siligan
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (BA) Manfred Föderl

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ STROM GAS WÄRME GMBH

SCHWERPUNKTE

- **WASSERSTOFF**
  Technologie der Zukunft
- **ENERGIEMANAGEMENT**
  Unterstützung bei Erneuerbaren-Projekten
- **ENERGIEERZEUGUNG**
  Fokus auf Dekarbonisierung
- **TELEKOM**
  Modernes 5G-Netzwerk für den Hafen
- **ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN**
  Ladeinfrastruktur für Supermarkt-Filialen
- **LINZ STROM VERTRIEB GMBH & CO KG**
  LINZ GAS VERTRIEB GMBH & CO KG
  Angebot zur Umstellung auf Wärmepumpe/Pellets
- **LINZ-ENERGIESERVICE GMBH-LES**
  Erneuerbare Energiegemeinschaften ermöglicht
- **WÄRME & KÄLTE**
  Fokus auf Ein-/Zweifamilien- und Reihenhäuser

AUFSICHTSRAT

DI Erich Haider, MBA
(Vorsitzender)

Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA
(stv. Vorsitzende)

Dr. Josef Peischer

Thomas Fröhlich
(Betriebsrat)

Michael Kopatsch
(Betriebsrat)

WASSERSTOFF

Wegbereiter einer klimaneutralen Energiezukunft

Als Wegbereiter einer klimaneutralen Energiezukunft wird Wasserstoff eine Schlüsselrolle spielen. In der LINZ AG ist dieses wichtige Zukunftsthema in der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH verankert, wird jedoch ressortübergreifend gedacht und gelebt. Mit diesem Ansatz konnte im vergangenen Geschäftsjahr die klimaneutrale Wasserstoffstrategie der LINZ AG entwickelt werden. Daraus entstand das H_2-Programm der LINZ AG mit zukunftsweisenden Projekten, darunter eine positive Einreichung zum Thema der saisonalen Energiespeicherung über Wasserstoff und dessen Nutzung in hocheffizienten KWK-Kraftwerken (Kraft-Wärme-Kopplung) beim „HORIZON EUROPE"-Förderprogramm der EU. Darüber hinaus wurden Lehrlings- und Schulprojekte zu diesem wichtigen Zukunftsthema, wie ein Modell eines zukünftigen Energiesystems mit Wasserstoff, initiiert. Außerdem konnte die LINZ AG als Mitveranstalterin der im November 2023 erstmals in Linz stattfindenden H_2-Convention positioniert werden.

ENERGIEMANAGEMENT

Portfoliomanagement Strom und Gas

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 entspannte sich die Energie-Lage Europas langsam, aber stetig. Der Markt hat sich flexibel an die neue Situation angepasst, die internationalen LNG-Schiffe (LNG = verflüssigtes Erdgas) löschten ihre Ware verstärkt an europäischen Häfen, welche dort regasifiziert und in die Pipelines eingespeist wurde. Dadurch, mit höherer Gasförderung durch Norwegen und dank deutlicher Einsparungen der Gaskund*innen, konnte die drohende Versorgungslücke geschlossen werden. Die Großhandelspreise drehten auf Sinkflug, wenn diese auch das Niveau von vor der Energiekrise noch deutlich verfehlten.

Die Speicher der LINZ AG waren bereits im September 2023 wieder zu 96 Prozent gefüllt, so bald wie noch nie: Aufgrund der warmen Witterung im Winter 2022 und der dadurch hohen Speicherrestbestände konnten die Speicher in Europa wieder schnell befüllt werden. Im Laufe des

H_2-Beauftragter DI Dominik Matheisl, BSc mit den Elektrotechnik-Lehrlingen Nico Gammer (l.) und Manuel Pichler (r.) beim Erarbeiten der Wasserstoff-Modellanlage.

ENERGIEMANAGEMENT

Verkaufte Energiemengen Summe Konzern intern und extern, physisch und derivativ	2021 Istdaten in GWh	2022 Istdaten in GWh	2023 Istdaten in GWh
Strom	3.344	4.420	**3.888**
Primärenergie	6.717	7.233	**6.766**

Geschäftsjahres 2023 konnten durch Preisverfall und Abreifungen von Handelsgeschäften bislang gesperrte Großhandelspartner Zug um Zug wieder aktiviert und damit der OTC-Markt (Außerbörslicher Handel) wieder mehr genutzt werden. Die Portfolios von Energiemanagement – Strom, Gas und Speicher – konnten durchgehend stabil gehalten werden.

Innovationen

Optimierte Überwachung des Portfolios

Das Front Office des Energiemanagements der LINZ AG entwickelte im abgelaufenen Geschäftsjahr das Monitoring für dessen Portfolio weiter und unterstützte die Energieerzeugung bei Erneuerbaren-Energie-Projekten. Außerdem führte es Anpassungen der Kraftwerks-Einsatzplanung ebenso durch wie eine Optimierung der Aufbringung der benötigten Energie. Hier kamen die Module „Wärme-Wandler" und „Wärmepumpen" neu hinzu.

Überarbeitung des Risikostrategie-Handbuchs

Das Mid Office setzte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 unter anderem die Verbesserungsvorschläge für das Risikostrategie-Handbuch operativ um, welche in einem externen Audit ausgearbeitet wurden.

Neues Monitoring-Tool entwickelt

In Zusammenarbeit mit einem externen Berater und Unterstützung des Bereichs Finanzen entwickelte das Energiemanagement ein neues Tool für das Monitoring der Liquidität mit inkludierten Stresstests.

Zusammenarbeit und Informationsaustausch

„Team EM" – 24 Kolleg*innen aus vier kleinen agilen Teams und Overhead ermöglichten auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder die Beibehaltung der Energie-Versorgungssicherheit.

Ausblick

Weiterentwicklung und Modernisierung

Im Geschäftsjahr 2024 plant das Energiemanagement der LINZ AG die Einführung des neu entwickelten Tools für das Liquiditäts-Monitoring mit inkludierten Stresstests. Ebenso vorgesehen sind weitere Updates für das Geschäftsmodell Energiemanagement auf Basis des neuen Risikostrategie-Handbuchs und externer Markteingriffe durch die Europäische Union bzw. österreichischen Behörden. Zug um Zug wird außerdem das Energy Trading and Risk Management System auf die neue Technologie mit neuen Modulen inklusive Daten-Schnittstellen upgedatet.

ENERGIEERZEUGUNG

Voller Fokus auf Dekarbonisierung

Der Beginn des Geschäftsjahres 2023 war noch stark geprägt vom Risiko einer möglichen Gasmangellage im Winter und sich daraus ableitenden Turbulenzen auf den europäischen Energiemärkten. Dank umfangreicher Vorsorgemaßnahmen in Kombination mit einem großteils milden Winter konnte die Versorgungssicherheit stets gewährleistet werden. Der Hauptfokus in diesem Geschäftsjahr lag aber weiterhin auf dem Vorantreiben von Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Energieerzeugung. Die Planungen des „Wärme-Wandlers" schreiten zügig voran und weitere Schritte bzw. Projekte sind in intensiver Vorbereitung. Darüber hinaus wurde ein umfangreiches Projekt zur Überarbeitung der Dekarbonisierungsstrategie der Energieerzeugung gestartet. Ziel des bereichsübergreifenden Projekts mit Vertreter*innen aus den Bereichen Wärme & Kälte sowie Energiemanagement ist die Entwicklung eines Masterplans zur Erreichung einer klimaneutralen, versorgungssicheren und wirtschaftlichen Strom- und Wärmeproduktion per 2040.

Mitarbeitende sind Teil der Energiewende

Der Umbau des Energiesystems auf erneuerbare Energieträger gehört zu den wichtigsten Aufgabenstellungen der aktuellen Zeit. Gerade in der Energieerzeugung bietet sich damit motivierten Menschen die Gelegenheit, ihren Beitrag zu leisten und einer sinnstiftenden Arbeit nachzugehen. Die Sicherstellung einer nachhaltigen und leistbaren Versorgung der LINZ AG-Kund*innen mit Fernwärme, welche neben Strom ebenso durch die Expert*innen des Bereichs Energieerzeugung hergestellt wird, bietet für viele Talente aus verschiedenen Fachbereichen ein lohnendes Betätigungsfeld. Dazu gehören die Projektentwicklung und -umsetzung im Bereich erneuerbarer Energien und die Optimierung und Erhaltung des bestehenden Anlagenparks genauso wie die Sicherstellung eines hocheffizienten Anlagenbetriebs.

Im Zuge eines bereichsübergreifenden Projekts entwickeln Simon Glaser BSc MSc, Ing. Bernhard Kreindl, Melanie Hörtler BSc MSc, DI Marco Rainer und DI (FH) Gerhard Beer (v. l.) einen Masterplan zur Erreichung einer klimaneutralen und versorgungssicheren Strom- und Wärmeproduktion.

NETTO-STROMERZEUGUNG in GWh

	2022	2023
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	570,878	**449,925**
Biomasseheizkraftwerk	60,640	**49,672**
Reststoffheizkraftwerk	77,376	**73,735**
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	235,664	**205,594**
Wasserkraftwerke	64,683	**68,144**
Gesamt	**1.009,241**	**847,070**

WÄRMEERZEUGUNG in GWh

	2022	2023
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	479,500	**426,612**
Biomasseheizkraftwerk	141,685	**149,597**
Reststoffheizkraftwerk	344,661	**348,814**
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	295,909	**262,339**
Gesamt	**1.261,755**	**1.187,362**

TELEKOM

5G-Campus-Lösung für Containerterminal

Nächster Innovationsschub im LINZ AG HAFEN: Die LINZ AG TELEKOM errichtete auf dem 120.000 m² großen Terminalareal im Hafen Linz ein hochmodernes 5G-Netzwerk exklusiv für den Terminalbetrieb. Kurze Latenzzeiten und höchste Verfügbarkeiten zählen zu den typischen und hohen Anforderungen im Hafen Linz. Diese können mit dem am Containerterminal aufgebauten, maßgeschneiderten 5G-Netzwerk zu 100 Prozent erfüllt werden. Das neue Netz versorgt die mobilen Stapler und Kräne in Echtzeit sowie absolut unterbrechungsfrei mit allen Daten, die für das perfekte Aufnehmen und Verteilen einer gro-

Ing. Jürgen Ulmer (l.) wirkte bei der Entwicklung der 5G-Campus-Lösung im Containerterminal mit, von der unter anderem Hafen-Mitarbeiter Daniel Stöttner (r.) täglich profitiert.

ßen Containerzahl benötigt werden. Der bedeutende Umschlagplatz in Linz gewinnt damit noch einmal an Effizienz und Dynamik. Daneben rücken visionäre Anwendungen wie Remote Control oder Virtual Reality in den Bereich der realisierbaren Möglichkeiten.

Security-Angebot für Unternehmen

Knapp 70 Prozent der 2022 befragten österreichischen Unternehmen waren Opfer von Cyberattacken. Mittlerweile bleibt kaum mehr ein Unternehmen, egal welcher Größe oder Branche, davon verschont. DDoS-Attacken (DDoS = Distributed Denial of Service) zielen darauf ab, Server oder Webdienste zum Ausfall zu bringen. So wird beispielsweise ein Server mit so vielen Anfragen versehen, bis er der Beantwortung dieser Anfragen nicht mehr nachkommen kann und eine Website dadurch unerreichbar wird. Die Angreifenden fordern in vielen Fällen Lösegeld, um so die Erreichbarkeit wieder zu gewährleisten. Die LINZ AG TELEKOM bietet deshalb (neben Anti-Viren- und Anti-Spam-Programmen) mit „DDoS-Protection“ ein maßgeschneidertes Security-Package für Unternehmen, um diese genau vor solchen Angriffen zu schützen.

Zusammenarbeit bei smarten Anwendungen

Die Abteilung Dienste Telekom erbringt unterschiedliche Dienstleistungen für die LINZ AG bzw. für die Unternehmensgruppe der Stadt Linz GmbH – von krisensicheren Echtzeitkommunikations- und Alarmierungsmitteln und mobilen Kommunikationslösungen bis hin zum Brand- bzw. Objektschutz. Die Vernetzung von Geräten und Systemen unter dem Begriff „Internet of Things“ (IoT) hat sich zu einem entscheidenden Faktor in der digitalen Geschäftswelt entwickelt. Die LINZ AG TELEKOM als Betreiberin und Spezialistin von Telekommunikationsdienstleistungen hat sich

in den letzten Jahren intensiv mit dem Einsatz smarter IoT-Lösungen beschäftigt. In der Welt des IoT ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von IT-Spezialist*innen, Telekommunikationsexpert*innen und Produktmanager*innen von entscheidender Bedeutung. Dies hat zur Gründung des IoT-Kompetenzzentrums geführt, das darauf abzielt, die einzelnen LINZ AG-Fachbereiche in ihren Geschäftsprozessen bei der Implementierung von IoT-Lösungen zu unterstützen oder zukünftig externe Erlöspotenziale zu realisieren.

Im IoT-Kompetenzzentrum arbeiten somit LINZ AG-Spezialist*innen aus Informationsmanagement, Produktmanagement Energie und Telekom eng zur schnellen Realisierung von IoT-Machbarkeitsstudien zusammen.

Dieser neue Ansatz zur bereichsübergreifenden Zusammenarbeit soll die Entwicklung und somit den Wissensaufbau beschleunigen.

ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN

Bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder steht von Anfang an das Thema Kooperation sowohl mit Partner*innen außerhalb der LINZ AG als auch resortübergreifend innerhalb der LINZ AG im Mittelpunkt.

Organisation für die Zukunft

Aufgrund des vor allem durch die E-Mobilität getriebenen Marktwachstums ist auch das Team der Energie Dienstleistungen stark angewachsen. Zur Bewältigung dieses Wachstums hat das Team die Geschäftsprozesse zusammen mit der Organisationsentwicklung der LINZ AG vollständig überarbeitet und basierend darauf mit neuer Organisationsstruktur erfolgreich umgesetzt. Damit ist das Team der Energie Dienstleitungen für die nächsten Entwicklungsschritte im Bereich E-Mobilität und dezentrale Versorgung, aber auch für neue Geschäftsfelder wie Landstrom für Donauschiffe gut aufgestellt.

BEÖ-Kooperation für Großprojekte

Mit dem Vorsitz im Bundesverband Elektromobilität Österreich (BEÖ) hat die LINZ AG unter Beweis gestellt, Zukunft gestalten zu wollen. Dabei ist es erstmals unter der Führung der LINZ AG gelungen, mit Gemeinschaftsangeboten am Markt zu überzeugen. Mit dem Ausbau von 500 Spar- und 500 Hofer-Standorten mit Ladeinfrastruktur konnten zwei der wichtigsten Einzelhandelsketten für den gemeinsamen Ausbau der Ladeinfrastruktur gewonnen werden.

Im Rahmen des BEÖ-Konsortiums werden die Energie Dienstleistungen in den nächsten drei Jahren 150 Standorte von Spar und Hofer mit Schnellladestellen ausrüsten und damit das Angebot für E-Autofahrer*innen wesentlich erweitern.

Faires Angebot für E-Autofahrer*innen

Unter dem BEÖ-Vorsitz der LINZ AG konnte nach intensiven Verhandlungen mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen eine Lösung für die bisher unklaren Rahmenbedingungen für die Eichung von Ladestellen erreicht werden. Damit war der Weg frei für neue, vom Markt seit Langem geforderte, verbrauchsabhängige Abrechnungsmodelle an Ladestellen. Die Energie Dienstleistungen haben für die LINZ AG als eines der ersten BEÖ-Unternehmen einfache, verbrauchsabhängige und faire Ladetarife veröffentlicht.

Der hohe Zulauf von Neukund*innen und die fast lückenlose Annahme des Angebots für Bestandskund*innen bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Das wachsende Team der Energie Dienstleistungen – dazu zählt auch Mag. Christian Lechner – treibt unter anderem den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur voran.

Ladekarten-Kooperation mit ARBÖ

Die LINZ AG-Ladekarte bietet den E-Autofahrer*innen die Möglichkeit, österreichweit und im benachbarten Ausland ihr E-Auto einfach und zu fairen Preisen zu laden. Dieses faire Angebot hat die LINZ AG bereits in der Vergangenheit für Kooperationspartner wie EMC und Younion interessant gemacht. Mit ARBÖ nahm ein weiterer Kooperationspartner die LINZ AG-Ladekarte in sein Kundenangebot auf. Nach einer Testphase in Oberösterreich bietet die LINZ AG-ARBÖ-Ladekarte seit Sommer 2023 österreichweit ARBÖ-Kund*innen die Möglichkeit, zu fairen Preisen ihr Elektroauto zu laden. Nach wenigen Wochen haben bereits mehr als 600 Kund*innen das Angebot in Anspruch genommen.

Gemeinsam für erneuerbare Energie

Die Erfahrung der Kolleg*innen der EDL bei der Errichtung und dem Betrieb von PV-Anlagen speziell für nicht alltägliche Situationen und spezielle bauliche Gegebenheiten konnte in mehreren übergreifenden Projekten erfolgreich eingesetzt werden. Im Zuge einer Sanierung der Umkleideanlagen des Hummelhofbades erschien die Nutzung der Dächer für erneuerbare Stromerzeugung sinnvoll und wünschenswert. Allerdings fanden auf Grund des bestehenden Denkmalschutzes die Kolleg*innen denkbar ungünstige Rahmenbedingungen für die Installation von PV-Anlagen vor. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der Bereiche Bäder, Baumanagement und Energie Dienstleistungen konnte eine 92,2 kWp starke PV-Anlage errichtet werden.

KENNZAHLEN ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN

	2022	2023
Anzahl E-Ladestandorte	160	**323**
Anzahl E-Ladepunkte	600	**910**
Anzahl E-Ladekartenkund*innen	5.000	**7.536**
Anzahl Photovoltaik-Anlagen	68	**82**
Photovoltaik-Leistung in Betrieb	4,6 MWp	**5,5 MWp**

Die PV-Anlage lieferte bereits in der Badesaison 2023 erneuerbare Energie für den Badebetrieb im Hummelhofbad. Gleichzeitig analysierten die Expert*innen der Energie Dienstleistungen die Dächer des Kraftwerksparks Linz-Mitte und realisierten die erste von mehreren PV-Anlagen für den Eigenbedarf der Kraftwerke mit Sonnenstrom. Auch im Zuge von „Projekt Neuland“ wurde auf der fertiggestellten neuen Tiefkühlhalle in Kooperation mit der Österreichische Donaulager GmbH eine PV-Anlage zur Eigenversorgung der Tiefkühlhalle installiert. In diesem Fall ist die Nutzung von Solarenergie besonders effektiv, da sich der Kühlbedarf und die Erzeugungsleistung der PV-Anlage saisonal perfekt ergänzen. Neben diesen Sonnenstromanlagen auf Einrichtungen und Gebäuden der LINZ AG wurden weitere PV-Kundenprojekte realisiert und damit das Potenzial zur erneuerbaren Energieerzeugung auch außerhalb der LINZ AG genutzt.

Schulterschluss für Klimaschutz

Das bereits seit 2019 vorbereitete Projekt zur Elektrifizierung der Anlegestellen für Kabinenschiffe an der Donau trat im Laufe des Geschäftsjahres 2023 in seine entscheidende Phase ein. Nach einer intensiven Standortsuche für Trafostationen mit Mitarbeiter*innen des Magistrats Linz konnten die letzten Details für die Realisierung der Anlagen erfolgreich festgelegt werden. Die LINZ AG investiert 5,8 Mio. Euro. EU, Bund und Land OÖ unterstützen das Projekt mit Förderungen. In Engelhartszell sind bereits drei Trafostationen und die Kabelanlagen für die Versorgung der Schiffe errichtet, in Linz haben die Bauarbeiten für fünf Trafostationen im September begonnen. Mit der Realisierung des Projekts wird zukünftig das Verbrennen von bis zu einer Million Liter Diesel im Stadtzentrum von Linz vermieden. Daraus ergibt sich durch die Umsetzung der geplanten Landstrom-Offensive ein Einsparpotenzial von 2.400 bis 4.200 Tonnen CO_2 jährlich.

Co-funded by the European Union

Versorgungssicherheit für Öffi-Verkehr

Die sichere Versorgung des Öffentlichen Verkehrs (Straßenbahn und Obusse) mit Gleichstrom ist eine zentrale Aufgabe, die die Energie Dienstleistungen zusammen mit der LINZ NETZ GmbH und der LINZ LINIEN GmbH lückenlos sicherstellen. Um diese Versorgungsqualität auch zukünftig zu gewährleisten, verfolgen die Energie Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit mit der LINZ NETZ GmbH ein konsequentes Erneuerungsprogramm der Anlagen. Im Zuge dieses Erneuerungsprogramms konnte nach kurzer Bauzeit die Gleichrichterstation St. Martin, welche die Obuslinien 41 und 43 versorgt, durch eine moderne und kompakte Anlage ersetzt werden. Darüber hinaus wurden bei weiteren Gleichrichterstationen die Sicherheits- und Kommunikationsanlagen durch moderne Technik auf Stand gebracht. Bei den Umbauarbeiten ist die enge Abstimmung zwischen Energie Dienstleitungen, LINZ NETZ GmbH und dem Fahrbetrieb der LINZ LINIEN GmbH ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Qualität des Angebots des Öffentlichen Verkehrs in Linz.

LINZ STROM VERTRIEB GMBH & CO KG

LINZ GAS VERTRIEB GMBH & CO KG

Strompreisentwicklung Großhandel

Nach der extremen Preisentwicklung im Vorjahr setzte in diesem Geschäftsjahr eine deutliche Konsolidierung ein. Trotz allem liegt der Preis immer noch deutlich über dem Niveau von vor dem Ukraine-Krieg. Wie im Vorjahr war der Haupttreiber dieser Entwicklung der parallel stattfindende Preisverfall am Gasmarkt. Weitere preisdämpfende Entwicklungen waren die sehr gute Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke sowie der fortschreitende Ausbau der erneuerbaren Energien, die vor allem im privaten Bereich auch nachfragedämpfend wirkt.

Gaspreisentwicklung Großhandel

Am Großhandelsmarkt für Gas fielen die Preise seit Geschäftsjahresbeginn deutlich, liegen jedoch ebenso wie die Strompreise weiterhin deutlich über dem Niveau von vor dem Ukraine-Krieg. Seither pendeln die Preise für das Frontjahr knapp über dieser Marke. Ein milder Winterbeginn, eine gute Versorgungslage und das Energiesparen der Kund*innen führten dazu, dass die Speicher zum Ende der Wintersaison noch immer gut gefüllt waren und somit auch die Einspeicherung für den kommenden Winter 2023/24 relativ rasch geschafft wurde.

Faire Preise – große Kundenzugewinne

Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr ist der österreichische Inlandsstromverbrauch um 5,9 Prozent, der Inlandsgasverbrauch um 15,6 Prozent gesunken. Durch Ausweitung der Vertriebskanäle und faire, marktkonforme Preise konnten in beinahe allen Kundensegmenten teilweise Zugewinne erzielt werden. Trotzdem blieb der Energieabsatz mit - 0,8 Prozent beim Strom und + 1,5 Prozent beim Gas annähernd gleich, was auf Energieeinsparungen seitens der Kund*innen zurückzuführen ist.

Erneuerbaren-Offensive geht weiter

Mit dem neuen Produkt „Wärme-Paket“ bietet die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG Besitzer*innen von Ein- und Zweifamilien- sowie von Reihenhäusern den Umstieg von Öl oder Gas auf ein umweltfreundliches Heizsystem an. Dabei offeriert sie, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Wärme & Kälte der LINZ AG, neben dem Anschluss an das Fernwärme-Netz alternativ auch die Umstellung auf Elektro-Wärmepumpe oder Holz-Pellets – auf Wunsch in Kombination mit Photovoltaik.

Mit einem neuen innovativen Produkt für Energiegemeinschaften kommt die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG der stark steigenden Nachfrage nach Abrechnungsdienstleistung nach. Die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG bietet den Energiegemeinschaften aller Art die Möglichkeit, die selbst erzeugte Energie exakt und unter Gewährleistung aller rechtlichen und steuerlichen Vorgaben abzurechnen.

Nachhaltigkeit für den Nachwuchs

Im Jahr 2023 wurden annähernd 100 Wättchen-Energie-Sparbücher eingelöst. Jene Eltern, die ihr Baby vor 18 Jahren angemeldet haben und der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG treu geblieben sind, konnten nun eine Stromgutschrift über 2.000 kWh mit einem durchschnittlichen Wert von ca. 370 Euro einlösen, welche dem Kind übertragbar ist.

Gerda Seitz und Dkfm. MMag. Frank Geml beraten Kund*innen zum Wättchen-Energie-Sparbuch. Das Wättchen ist das Maskottchen von LINZ AG STROM.

KUNDENANLAGEN

	Anlagen
Tarifkund*innen	219.292
Sonderkund*innen	1.350
Wiederverkäufer*innen	4
Gesamt	**220.646**

STROMABSATZ

	in GWh	Anteil in %
Privat- und Gewerbekund*innen	441,13	42,52
Businesskund*innen	133,21	12,84
Multisitekund*innen	52,70	5,08
Großkund*innen	267,91	25,82
Wiederverkäufer*innen	85,78	8,27
Konzernverbrauch	56,69	5,46
Gesamt	**1.037,42**	**100,00**

GASKENNZEICHNUNG in %

	Versorger-mix	Erdgas	Naturgas 30	Naturgas 51	Naturgas 60
Primärenergieträger					
Erdgas unbekannter Herkunft	99,88	100,00	70,00	49,00	40,00
Erneuerbare Gase	0,12	0,00	30,00	51,00	60,00
Gesamt	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Umweltauswirkungen					
CO_2-Emissionen in g/kWh	199,76	200,00	140,00	98,00	80,00
Radioaktiver Abfall in mg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die eingesetzten Herkunftsnachweise von erneuerbaren Gasen stammen zu 100 % aus Österreich.

STROMKENNZEICHNUNG[1] in %

	Versorger-mix	Regional-strom	Kleinwasser-kraft	Erneuerbarer Strom	Restlicher Mix
Primärenergieträger					
Wasserkraft	9,69	0,00	95,60	35,99	0,00
Windenergie	2,69	2,27	2,69	7,68	0,00
Biomasse fest	10,71	0,00	0,00	52,25	0,00
Photovoltaik	1,12	0,00	1,12	3,20	0,00
Sonstige Ökoenergie	0,31	2,14	0,59	0,88	0,00
Erdgas	73,07	95,59	0,00	0,00	92,06
Sonstige	2,41	0,00	0,00	0,00	7,94
Gesamt	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Umweltauswirkungen					
CO_2-Emissionen in g/kWh	258,27	317,36	0,00	0,00	375,25
Radioaktiver Abfall in mg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

100 % der eingesetzten Herkunftsnachweise stammen aus Österreich – bis auf die gesetzliche Ökostrompflichtzuweisung stammen die Nachweise zur Gänze aus Oberösterreich.

[1] gem. § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung idgF über den gelieferten Strommix im Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022.

Kundenbindungsprogramm LINZ AG Vorteilswelt

Auch in diesem herausfordernden Jahr konnte die LINZ AG Vorteilswelt ihre Teilnehmerzahlen steigern und somit die Kundenbindung erhöhen. Die eigene LINZ AG Vorteilswelt-App wurde durch einige neue Funktionen erweitert, um den Kund*innen eine noch bessere Plattform zu bieten. Die Einlösezahlen bei Vorteilsweltpartnerbetrieben und Gewinnspielteilnahmen konnten auch dieses Jahr wieder gesteigert werden.

Kontinuierliches Wachstum bei redgas

In dem immer noch schwierigen und unsicheren Umfeld der Energiemärkte konnte der Wachstumspfad bei der LINZ AG-Tochter redgas GmbH weiter erfolgreich begangen werden.

LINZ-ENERGIESERVICE GMBH-LES

Neue Horizonte und Perspektiven

Die Energiekrise, die das globale Energiesystem erschüttert hat, führte zu einem Umdenken, wie Energie erzeugt und genutzt werden kann. Inmitten dieser Herausforderung hat die Photovoltaik (PV) als erneuerbare Energiequelle an Bedeutung gewonnen. Der Bauboom in dieser Branche zeigt, dass erneuerbare Energien eine immer wichtigere Rolle in unserer Energieversorgung spielen werden.

Die Zukunft der Photovoltaik ist vielversprechend und bietet nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch die Chance, den Übergang zu einer nachhaltigeren Energiezukunft zu beschleunigen.

Die LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES (kurz LES) ist sich dieser Bedeutung bewusst und nutzt die Chance, den Ausbau von Photovoltaik als Schlüssel zur Bewältigung der Energiekrise und des Klimawandels weiter voranzutreiben.

Zukunftsweisende Kooperationsmodelle

Erneuerbare Energiegemeinschaften

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) bieten Gemeinden, KMUs und Privatpersonen die Möglichkeit, Strom gemeinsam zu produzieren, zu speichern und zu verbrauchen. Mit der Gründung einer EEG leisten die Gemeinden einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz. Für die Bildung einer EEG sind eine effiziente Planung sowie eine nachhaltige Unterstützung und kontinuierliche Betreuung unerlässlich. Das All-inclusive-Paket der LES deckt alle wesentlichen Bereiche ab und unterstützt die Gemeinden bei der professionellen Umsetzung.

Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen

Unter einer Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (GEA) versteht man eine Anlage, die elektrische Energie zur Deckung des Verbrauchs von bestimmten Personen oder Personengesellschaften (sogenannten „teilnehmenden Berechtigten“) erzeugt. Eine GEA schafft damit die rechtliche Möglichkeit, Strom aus einer PV-Anlage gemeinschaftlich zu nutzen. Die LES bietet dazu ein umfangreiches Leistungsangebot von der Konzeptionierung bis zur Umsetzung nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ und ermöglicht dadurch eine unkomplizierte Lösung für den Zugang zu kostengünstigem Sonnenstrom. Aktuellstes Projekt der LES ist hier die Spar-Filiale Hieflau, wo mittels High Performance Contracting eine 700 m² große PV-Anlage am Dach des Nahversorgers installiert wurde.

Unter anderem setzte die LES 2023 ein PV-Projekt am Dach der Zentrale des ÖAMTC OÖ um. Am Bild: Mag. (FH) Susanne Kröpl und Ing. Stefan Jungbauer, MSc.

Innovative Fassadenkraftwerke

Eine PV-Fassade gilt als eine innovative Technologie im Bereich der erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Architektur.

PV-Fassaden bieten eine Möglichkeit zur Energieerzeugung ohne zusätzlichen Platzbedarf und können gleichzeitig die Energieeffizienz eines Gebäudes verbessern, indem sie als Sonnenschutz dienen und die Wärmeisolierung unterstützen.

Eine der größten integrierten PV-Fassadenanlagen in Österreich für eine CO_2-sparende Produktion wurde durch die LES für Martini Beton GmbH & Co KG am Standort in St. Martin im Mühlkreis errichtet. Die neue Fassade erzeugt pro Jahr Strom für rund 50 Einfamilienhäuser.

Smarte Wärme- und Kälte-Lösungen

Die Komplettlösungen zum energieeffizienten Heizen, Kühlen und Klimatisieren der LES sichern Unternehmen höchste Betriebssicherheit bei geringstem Energieverbrauch. Mit den individuellen Lösungen der LES setzen bereits viele oö. Leitbetriebe auf dauerhafte Energieeffizienz, höchste Betriebssicherheit und maximalen Komfort. Und das LES-Finanzierungsmodell High Performance Contracting ermöglicht die Investition zum Nulltarif.

Weichenstellung für nachhaltige Zukunft

Die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit wird für die LINZ AG ab 01.01.2025 eine neue Dimension erreichen. Daher wurde seitens des Vorstandes das konzernübergreifende Projekt „CSRD & Taxonomie-VO“ gestartet, welches von der LES durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, die LINZ AG bis 2025 auf die europäischen Regulierungen vorzubereiten und für die Zukunft fit zu machen wird. Es umfasst den gesamten Konzern und zielt darauf ab, die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Taxonomie-Verordnung der Europäischen Union zu erfüllen. Die CSRD verlangt von Unternehmen eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Taxonomie-Verordnung fordert, dass alle Aktivitäten im Konzern Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Die Projektteams arbeiten seit Mitte 2023 intensiv an der Sammlung und Qualitätssicherung von Nachhaltigkeitsdaten, um die neuen Berichtsnormen zu erfüllen. Das Projekt CSRD & Taxonomie-VO ist die Weichenstellung für eine nachhaltige Zukunft und ermöglicht der LINZ AG, sich in einem wachsenden Markt für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu etablieren.

Klimaneutralitätskonzept der Stadt Linz

Die LES als das Kompetenzzentrum der LINZ AG für Nachhaltigkeit hat die Klimastabstelle der Stadt Linz bei der Erstellung eines Klimaneutralitätskonzeptes 2040 unterstützt. Nachhaltige Reduktion von CO_2-Emissionen, Klimaschutz und die Kühlung der Stadt sind dabei zentrale Zukunftsherausforderungen.

WÄRME & KÄLTE

Fernwärmeboom: ungebrochen

Der Fernwärmeboom ist auch weiterhin ungebrochen. Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als Heizsystem der Zukunft. Der Fernwärme-Anschlusswert kletterte 2023 von 902 Megawatt auf 927 Megawatt – das ist ein Plus von 25 Megawatt. Damit ist die LINZ AG weiterhin unangefochten die Nummer eins am oberösterreichischen Fernwärmemarkt. Die Spitzenstellung in der österreichischen Fernwärmebranche wurde weiter gefestigt.

Kraft-Wärme-Kopplung: energieeffizient

Die Erzeugung der Fernwärme erfolgt zur Gänze energieeffizient als Abwärme der Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung). Ein großer Fernwärmespeicher deckt zudem die Spitzen ab. Dies führt zu einer hohen Einsparung an Brennstoffen und einer starken Reduktion des CO_2-Ausstoßes. Ein weiterer Vorteil der Kraft-Wärme-Kopplung ist die Flexibilität beim Brennstoffeinsatz. Neben Erdgas wird auch Biomasse zur Energieerzeugung eingesetzt. Zur weiteren Brennstoffdiversifizierung trägt das Reststoffheizkraftwerk (RHKW) bei. Durch das RHKW werden Synergien genutzt und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter vermindert.

Wärmeabsatz: leicht fallend

Die Gradtagszahl im Berichtszeitraum lag mit 3.008,8 Gradtagen um 4,9 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres, somit um 19,29 Prozent unter der Normgradtagszahl 14/20 von 3.728 Gradtagen. Der Wärmeabsatz erreichte 1.088 Gigawattstunden. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 5,2 Prozent.

Fernwärmeoffensive: andauernd

Im Bereich der Nachinstallationsprojekte ist man weiter auf einem guten Weg: Insgesamt wurden 680 Verträge für die Wärmeversorgung von Wohnungen abgeschlossen, die Zahl der Wohnungswarmwasserbereiter stieg um 702 Geräte. Dank Förderungen ist

der Anreiz, die Wohnung oder das Haus auf Fernwärme umzustellen, für viele Menschen besonders groß. Es konnten wieder ansehnliche Zuwächse verzeichnet werden. Das Geschäftsjahr wurde mit insgesamt 88.633 fernwärmeversorgten Wohnungen abgeschlossen. In Linz beträgt der Anteil an angeschlossenen Wohnungen 67,5 Prozent. Nachdem der Fokus beim Fernwärme-Ausbau zuvor hauptsächlich auf Wohnungen lag, startete die LINZ AG im abgelaufenen Geschäftsjahr auch eine Offensive zum Anschluss von Ein- und Zweifamilien- sowie Reihenhäusern.

Kälteabsatz: steigend

Die Kältelieferung stieg um 3,36 Prozent auf insgesamt 9.956 Megawattstunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein neuer Kälteabnehmer dazugewonnen werden.

Mitarbeiter Josef Frühwirth bei der Installation einer Fernwärmeübergabestation für Einfamilienhäuser. Auf diese legt die LINZ AG bei ihrer Fernwärme-Offensive seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein besonderes Augenmerk.

Entwicklung Nahwärme: positiv

Nahwärme – die kompakte Wärmeversorgung, bei der Gebäude mit einer eigenen Wärmezentrale versorgt werden. Das Angebot der LINZ AG umfasst Errichtung, Betrieb und Instandhaltung dieser Anlagen. Alles in allem sind damit 6.215 Wohnungen mit Nahwärme versorgt.

Naturwärme: ökologisch

Naturwärme ist Fern- oder Nahwärme, die bei der Verbrennung von Biomasse (Hackschnitzel, Pellets, Holz und Holzreste) gewonnen wird. Neben dem großen Biomasseheizkraftwerk in Linz-Mitte sind weitere sieben Biomasseheizwerke bereits in Betrieb. Sie versorgen die Gemeinden Grein, Haid, Puchenau, Steyregg, Tragwein, Asten und Marchtrenk mit Naturwärme aus Biomasse. Die Heizwerke werden in Abstimmung mit den Gemeinden von der LINZ AG geplant, finanziert, errichtet und betrieben. Das nötige Heizmaterial wird überwiegend von der regionalen Bauernschaft und holzverarbeitenden Betrieben beschafft.

Versorgung: nachhaltig

In Linz werden bereits rund 41,9 Prozent der LINZ AG-Fernwärme aus nicht-fossilen Brennstoffen erzeugt (Biomasse- und Reststoffheizkraftwerk). Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren noch gesteigert werden. Beim Naturwärme-Heizwerk in Asten werden ca. 50 Prozent der Wärme alleine durch Abwärme der Regionalkläranlage Linz-Asten aufgebracht. In den Monaten Mai bis September werden die Fernwärmekund*innen fast ausschließlich mit Abwärme versorgt.

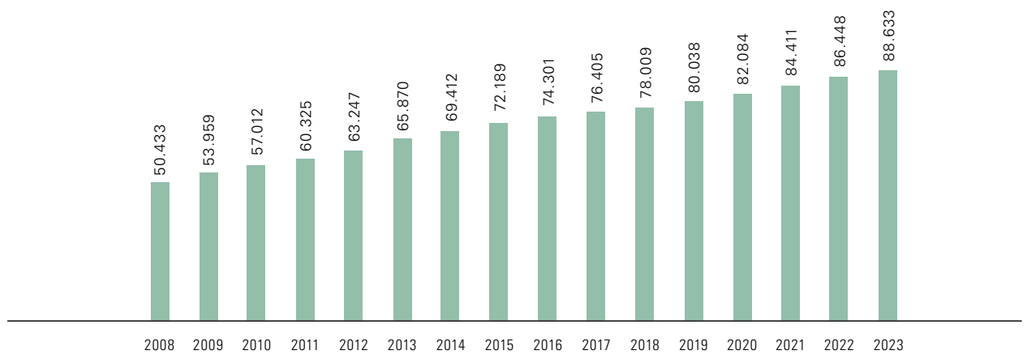
Energienahe Dienstleistungen

Auch das Dienstleistungsgeschäft brachte im Geschäftsjahr 2023 wieder sehr zufriedenstellende Erlöse ein. Dazu zählen die Heizkostenabrechnung, die Wartung und der Service von sekundärseitigen Heizungsanlagen, die Abwicklung von Versicherungsfällen sowie die Nachinstallation von Heizungsanlagen.

TECHNISCHE DATEN FERNWÄRME

	2022	2023
Fernleitungen (Trassenmeter)	236.757 Tm	**241.076 Tm**
Hausanschlüsse (Trassenmeter)	98.096 Tm	**101.167 Tm**
Fernwärmeübergabestationen	3.978	**4.112**
Wärmeabsatz	1.147 GWh	**1.088 GWh**
Wärme aus Biomasse und Reststoffen	486 GWh	**498 GWh**
Anschlusswert	902 MW	**927 MW**
Angeschlossene Wohnungen	86.448	**88.633**

ANGESCHLOSSENE WOHNUNGEN Anzahl Wohnungen



UMSPANNWERK
KATZBACH

... fühlen wir uns, weil wir mit unserem täglichen Beitrag für die VERSORGUNGSSICHERHEIT des Stromnetzes sorgen.“

(v. l.)
DI Johannes Zimmerberger, MBA
Mag. Jörg Berthold Mittendorfer, MBA

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ NETZ GMBH

SCHWERPUNKTE

- Sichere Stromversorgung für die Zukunft
- Netzstärkung wird dem PV-Boom gerecht
- Baubeginn Umspannwerk Friensdorf
- Gasnetz wurde weiter rückgebaut
- Fokus auf Biogas

LINZ NETZ GMBH

Sichere Stromversorgung für die Zukunft

Im gemeinsamen Projekt „Sichere Stromversorgung im Zentralraum Oberösterreich“ errichtet die LINZ NETZ GmbH, ein Tochterunternehmen der LINZ AG, mit der Austrian Power Grid (APG) und der Netz Oberösterreich GmbH einen 220-kV-Versorgungsring, um den oberösterreichischen Zentralraum energiewirtschaftlich zukunftsfit zu machen. Mit der Umsetzung des Projekts wird die Stromversorgung in der Region nachhaltig gewährleistet und die Energiewende sowie die Elektrifizierung von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft ermöglicht.

Aktuell wird der Zentralraum Oberösterreich über ein 110-kV-Netz mit Strom versorgt. Der Stromverbrauch im Zentralraum Oberösterreich wird in den nächsten Jahren aber deutlich zunehmen. Grund dafür sind das Wachstum des Wirtschaftsraums, die voranschreitende Elektrifizierung und damit auch Prozessumstellungen der Industrie sowie die steigende Anzahl an dezentralen Einspeiseanlagen und Verbraucher*innen. Allein in Linz, Wels und Steyr beträgt das Bevölkerungswachstum bis 2040 laut Prognose 11,5 Prozent.

Ein Projekt der Größenordnung des 220-kV-Versorgungsrings muss auch behördlich bewilligt werden, um es realisieren zu können. Im März 2023 war es schließlich soweit: Nach der professionellen Abwicklung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) belegte die Behörde, dass es weder bezüglich des Naturschutzes noch aus Sicht der Humanmedizin zu negativen Auswirkungen durch den neuen 220-kV-Versorgungsring kommt und das Vorhaben „Sichere Stromversorgung Zentralrum Oberösterreich“ im Lichte der Gutachten und der Ergebnisse des durchgeführten UVP-Verfahrens umweltverträglich und zulässig ist. Dieser Bescheid ist damit ein wesentlicher Meilenstein, um eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte des Landes zu realisieren.

Netzstärkung wird dem PV-Trend gerecht

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hielt der Trend zur Errichtung dezentraler Photovoltaik-(PV-)Anlagen im Versorgungsbereich der LINZ NETZ GmbH weiter an: So wurden bis Ende September 3.745 neue Anlagen mit einer Leistung von rund 61 MW (Megawatt) in Betrieb genommen. Damit sind insgesamt rund 15.000 Anlagen mit einer Leistung von etwa 254 MW an das Stromnetz der LINZ NETZ GmbH angeschlossen. Die Energiewende bringt den Umbau des Energiesystems von der bisher zentralen Stromerzeugung durch wenige Kraftwerke hin zu einer dezentralen Stromerzeugung durch eine hohe Anzahl an PV-Anlagen, die besonders an sonnigen Tagen gleichzeitig ihren Überschussstrom in das Netz einspeisen.

Für das Stromnetz bedeutet das: Die Infrastruktur muss entsprechend der neuen Anforderungen konzipiert, aus- und umgebaut werden. Dabei handelt es sich um riesige Infrastrukturprojekte. Die LINZ NETZ GmbH legte in ihrer Mittelfristplanung im vergangenen Geschäftsjahr den Grundstein für diesen Umbau: In den nächsten zehn Jahren sollen rund 700 Mio. Euro in den Aus- und Umbau ihres Stromnetzes und damit in die Versorgungssicherheit und in die Energiewende investiert werden.

Dies betrifft Maßnahmen auf allen Netzebenen: Neben dem 220-kV-Versorgungsring werden zahlreiche Umspannwerke in Linz und Umland verstärkt bzw. neu gebaut. Darüber hinaus konnte durch den Abschluss zusätzlicher Verträge die Anzahl der verfügbaren Transformatoren für Trafostationen für die kommenden Jahre verdoppelt werden. Die Kapazitätserweiterungen der Umspannwerke und Trafostationen sind die Voraussetzung, um leistungsfähigere Leitungen auf den unterschiedlichen Spannungsebenen im Stromnetz einsetzen zu können.

Die leistungsfähigeren Leitungen tragen letztendlich dazu bei, die Einspeisekapazitäten für PV-Anlagen zu erhöhen.

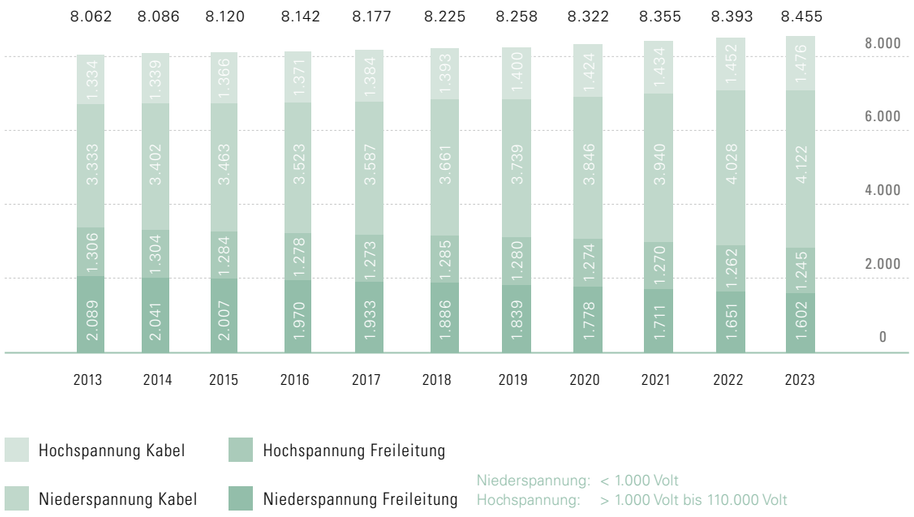
Die LINZ NETZ-Mitarbeiter Friedrich Fiedler (l.) und Erwin Moser beim Umspannwerk Friensdorf, welches bis 2025 umgebaut und verstärkt wird.

Baubeginn für das Umspannwerk Friensdorf

Im Sommer 2023 erfolgte der Baustart für ein weiteres wichtiges Projekt im Mühlviertel: Das Umspannwerk Friensdorf wird komplett umgebaut und dabei ordentlich verstärkt. Durch den Umbau verdoppelt sich die Leistungskapazität des Umspannwerks von 30 auf 60 MVA (Megavoltampere). Die Inbetriebnahme des 15 Mio. Euro schweren Projekts ist Anfang 2025 geplant. Im Zuge der Neugestaltung wird das Umspannwerk Friensdorf mit einem zusätzlichen Transformator ausgestattet, gleichzeitig wird die derzeit bestehende 110-kV-Freiluftschaltanlage durch eine neue gasisolierte 110-kV-Innenraumschaltanlage ersetzt. Das bringt gleich mehrere Vorteile: Durch die Verlegung der Schaltanlage vom Freien in den

Innenraum ist das Umspannwerk nicht mehr der Witterung ausgesetzt, weshalb es weniger Wartung benötigt und gleichzeitig störungssicherer ist als eine Freiluftanlage. Darüber hinaus ist die Innenbauweise kompakter und platzsparender. Auf dem Areal wird dadurch zusätzlicher Platz geschaffen, um ein neues Servicecenter der LINZ NETZ GmbH zu errichten. Außerdem kann der gewonnene Platz auch für künftige Kapazitätserweiterungen des Umspannwerks genutzt werden. Weiters konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Ersatzneubau des Umspannwerks Linz-Nord in Betrieb genommen und der Ausbau des Umspannwerks Pichling im Süden von Linz bis auf die Errichtung der 110-kV-Schaltanlage abgeschlossen werden.

ENTWICKLUNG DER STROMNETZLÄNGE in km



Weiterer Rückbau des Gasnetzes

Im Geschäftsjahr 2023 wurden rund 3,9 km Versorgungsleitungen stillgelegt und 335 Gaskundenanschlüsse abgebunden. Mit 1. Oktober 2023 waren im Netzgebiet 46.495 aktive Gaszähler an das Gasnetz angeschlossen. Im Rahmen der Sanierungstätigkeit konnten rund 7,2 km Leitungen saniert werden.

Transportierte Erdgasmenge

Im Vergleich zum Vorjahr sank die für kommunale, gewerbliche und industrielle Zwecke transportierte Erdgasmenge: Wurden im Geschäftsjahr 2022 noch 1.802,82 GWh transportiert, so betrug diese Menge im Geschäftsjahr 2023 1.523,15 GWh. Dies entspricht einer Reduktion von 15,5 Prozent. Die für den Betrieb von Kraftwerken transportierte Erdgasmenge

reduzierte sich von 722,2 GWh auf 629,5 GWh. Die höchste Tagesabgabe im kommunalen Bereich wurde am 13.12.2022 mit 10,2 GWh erreicht, die größte Stundenabgabe am 13.12.2022 zwischen 7 und 8 Uhr mit 572,1 MWh.

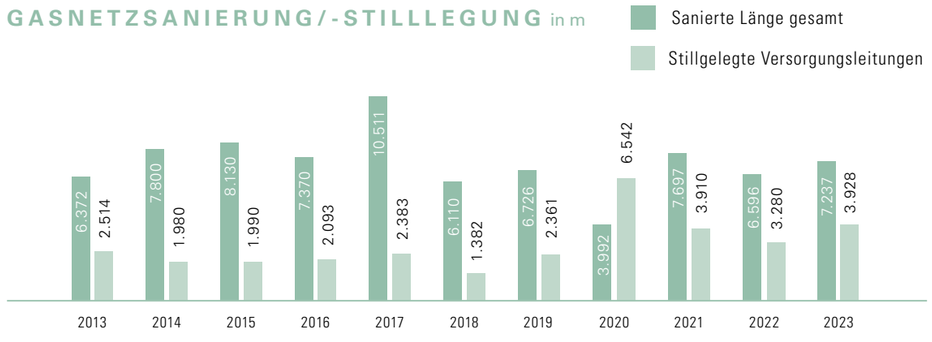
Biogas – ein Schlüssel zur Nachhaltigkeit

In den letzten Jahren hat Biomethan, auch als grünes Gas oder Biogas bekannt, immer mehr an Bedeutung gewonnen. Biogas wird primär aus biogenen Abfall- und Reststoffen erzeugt, ist CO_2-neutral und hat das Potenzial, fossiles Erdgas schrittweise zu ersetzen. Es ist der LINZ NETZ GmbH ein Anliegen, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Sie engagiert sich in verschiedenen Arbeitsgruppen, um die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen für die Einspeisung von Biogas ins Leitungsnetz zu gestalten und dadurch den Prozess für Biogasproduzierende und -einspeisende zu vereinfachen. Bereits heute ist es möglich, Biomethan im Leitungsnetz der LINZ NETZ GmbH zu transportieren. Biogasproduzent*innen haben dadurch die Möglichkeit, ihr Gas an jedem beliebigen Punkt ins Netz einzuspeisen. Als Orientierungshilfe für potenzielle Biogaserzeuger*innen, die Interesse an der Einspeisung in das bestehende Leitungsnetz zeigen und sich entsprechend informieren möchten, wurde in Zusammenarbeit mit der AGGM (Austrian Gas Grid Management AG) eine interaktive Einspeisekarte für erneuerbare Gase erstellt. Die Einspeisekarte mit dem Namen „inGRID“ kann über die LINZ NETZ-Homepage sowie über die Homepage der AGGM aufgerufen werden.

Erdverlegte Leitungen statt Gewässerquerungen

Ein Schwerpunkt in der Sanierungsstrategie für das Gasnetz ist der sukzessive Ersatz von Gewässerquerungen (sogenannten Brückenleitungen) – hier im Speziellen von oberwasserseitig verlegten Leitungen – durch erdverlegte Querungen. So wird das Schädigungspotenzial für die Gasleitung durch auftretende Hochwässer oder Schwemmstoffe minimiert. Im Zuge von notwendigen Sanierungsmaßnahmen an Brücken wird geprüft, ob die Brückenleitungen durch erdverlegte Gewässerquerungen ersetzt werden können. Diese Querungen erfolgen mittels einer gesteuerten Horizontalbohrung mit einem Mindestabstand von 1,5 Meter unter der Bachsohle. Bei diesem Verfahren wird eine Start- und Zielgrube ausgehoben. Die Horizontalspülbohranlage bohrt dann eine Pilotbohrung von der Startgrube zur Zielgrube. Durch einen Sender im Bohrkopf ist die Bohrung zentimetergenau steuer- und dokumentierbar. Beim Zurückziehen des Bohrgestänges wird ein Schutzrohr oder auch direkt das Mediumrohr eingezogen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden drei Brückenleitungen mittels gesteuerter Horizontalbohrung durch erdverlegte Gewässerquerungen ersetzt.

GASNETZSANIERUNG/-STILLLEGUNG in m



TIM-MITARBEITERIN
OKI DRAGIC

„DER ZUKUNFT VERPFLICHTET ...

... fühle ich mich, indem ich den Ausbau von nachhaltiger Mobilität und (e-)Carsharing mitgestalte. UNSERER UMWELT zuliebe.“

TIM-STANDORT
HAUPTPLATZ LINZ

Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA
DI Gerhard Jungwirth

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ LINIEN GMBH

SCHWERPUNKTE

- **Drei Millionen AST-Fahrgäste**
- **Neue zukunftsgerichtete Angebote**
- **Beliebtester städtischer Verkehrsbetrieb**
- **Flottenerneuerung schreitet voran**

AUFSICHTSRAT

Vbgm Mag. Martin Hajart, MBA
(Vorsitzender)

DI Erich Haider, MBA
(stv. Vorsitzender)

Mag. DI Josef Siligan

Vbgmin Karin Hörzing

GR Roland Baumann

GRin Mag.ª Beate Gotthartsleitner

GR Wolfgang Grabmayr

GR Florian Koppler, MSc

GR Tomislav Pilipović

Jürgen Huemer
(Betriebsrat)

Markus Mißbichler
(Betriebsrat)

Walter Schlossinger
(Betriebsrat) (bis 05.10.2022)

Josef Reichör
(Betriebsrat) (ab 06.10.2022)

Christian Huber
(Betriebsrat) (bis 05.10.2022)

Dominic Leitner
(Betriebsrat) (ab 06.10.2022)

VERKEHRSBETRIEB

LinzMobil-App mit neuen Features

Mit der vielseitigen LinzMobil-App der LINZ AG LINIEN haben Nutzer*innen alle wichtigen Mobilitätsangebote auf einen Blick – vom Ticketkauf über Routenplanung bis hin zur Fahrplanauskunft in Echtzeit. Die App wird dabei im Sinne der Nutzerfreundlichkeit laufend erweitert und überzeugt seit Kurzem mit weiteren Features: Neben den Tickets der LINZ AG LINIEN können nun auch OÖVV-Tickets direkt gebucht werden. Jedes gekaufte Ticket ist auch offline in der App abrufbar. Auch die Sharing-Angebote haben die Nutzer*innen auf der Karte am Startbildschirm stets im Blick: Neben den Standorten von tim (täglich.intelligent.mobil) und des Anruf-Sammel-Taxis (AST) sehen die Nutzer*innen auch city bike-Standorte sowie deren Verfügbarkeit.

tim: Ausbau von Angebot und Fuhrpark

Als urbanes Mobilitätskonzept für alle wurde tim (täglich.intelligent.mobil) 2019 in Linz von den LINZ AG LINIEN ins Leben gerufen. Das Mobilitätsservice erfreut sich großer Beliebtheit und wächst stetig: Im Frühling 2023 wurde ein Knoten in der Linken Brückenstraße eröffnet. Im Dezember 2023 erfolgt die Eröffnung des elften Standorts in Linz, dazu gibt es auch einen in Leonding. Auch beim Fuhrpark entwickelt sich tim laufend im Sinne der Kund*innen weiter: Seit Anfang 2023 steht der tim-Community der neue Cupra Born zur Verfügung. Seit Mitte Juni 2023 erleichtert zudem ein Transporter das Übersiedeln oder Befördern größerer Gegenstände.

Straßenbahnfahrerin Denise Buchegger und ihre Kolleg*innen freuten sich über das Pöstlingbergbahn-Jubiläum.

AST feiert drei Millionen Fahrgäste

Die langjährige Erfolgsgeschichte des Anruf-Sammel-Taxis (AST) setzt sich fort: Das Mobilitätsangebot der LINZ AG LINIEN konnte im Jahr 2023 seinen 3-millionsten Fahrgast befördern. Ein Meilenstein, der zeigt, dass Carsharing als Konzept für Individualmobilität gefragt ist. Schon seit den späten 80er-Jahren ist das AST auf den Straßen von Linz und Umgebung unterwegs, um Fahrgäste in Form von Fahrgemeinschaften zu organisieren und sie günstig, schnell und sicher an ihr Ziel zu bringen. Das Linzer AST zählt damit zu den Pionieren des Carsharing-Gedankens und ist eine optimale Ergänzung zu den Öffis. Es zeigt, dass die Verknüpfung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Individualmobilität ein zukunftsfähiges Konzept darstellt.

125 Jahre Pöstlingbergbahn

Im Mai 2023 wurde das 125-jährige Bestandsjubiläum der Pöstlingbergbahn gefeiert. Am 29. Mai 1898 erfolgte die erste offizielle Fahrt des festlich dekorierten Motorwagens Nr. IV auf den Pöstlingberg. Heute bringen sowohl Niederflurwägen als auch revitalisierte „Nostalgiewägen“ die Fahrgäste auf einer Strecke von 4,14 km hinauf zum Linzer Hausberg. Die Bahn zählt durch die Überwindung von bis zu 11,6 Prozent Steigung zu den steilsten Adhäsionsbahnen der Welt.

LINZ AG LINIEN „er-fahren“

Den LINZ AG LINIEN ist ein möglichst einfacher Zugang zum öffentlichen Verkehr für alle Altersgruppen ein großes Anliegen. Es wurde daher eine Reihe von niederschwelligen, zielgruppenspezifischen Angeboten ins Leben gerufen. Für Schulklassen werden im Rahmen der Verkehrserziehung in Zusammenarbeit mit der Polizei Linz der richtige Umgang und das Verhalten im öffentlichen Verkehr gelehrt. Weiters bieten die LINZ AG LINIEN als erstes Verkehrsunternehmen in Österreich in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Österreich und der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP das Jugendprojekt „CitySurfer“ an. Dabei wird den Jugendlichen im Frühjahr 2024 in vier Modulen richtiges und sicheres Verhalten in Bus und Straßenbahn ebenso vermittelt wie Strategien zur Gewaltprävention und Deeskalation. Darüber hinaus bieten die LINZ AG LINIEN in Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Linz kostenlose Exkursionen in die Remise Kleinmünchen sowie in die Buswerkstätte für alle Interessierten an. Speziell für Kund*innen im Alter über 60 Jahren wird im Rahmen von „Schwerpunkt Digitalisierung 60+“ in Anwender-Schulungen eine umfassende Einführung in die Mobilitäts-Apps der LINZ AG LINIEN angeboten. Außerdem haben die LINZ AG LINIEN 2023 ein neues Ferienangebot auf den Plan gerufen: die sogenannte LILI-Rallye. Dabei gilt es, in Gruppen einer vorgegebenen Strecke im Verkehrsnetz der LINZ AG LINIEN zu folgen und an bestimmten Stopps spannende Aufgaben zu lösen.

Neue zukunftsgerichtete Angebote

Ein neues Angebot der LINZ AG LINIEN ist die Mobilitätsberatung für Bewohner*innen des sozialen Wohnbaus in Linz. Dabei können verschiedene persönliche Beratungspakete durch die Bauträger beauftragt werden. Bei dieser Beratung werden den Bewohner*innen das breite Angebot unterschiedlicher Mobilitätsformen (Öffis, tim, AST etc.) sowie deren Nutzungsmöglichkeiten und Zugänge (LinzMobil, Fairtiq etc.) vorgestellt und nähergebracht. Zudem wird auf die individuellen Gegebenheiten und Angebote vor Ort eingegangen. Des Weiteren entwickelte die LINZ AG ein innovatives Datenprodukt für Businesskunden: den Frequenzmonitor. Unternehmen, zum Beispiel aus den Branchen Handel/Gewerbe, Immobilienwirtschaft und Werbetreibende können dadurch noch zielgerichteter Standorte entwickeln und Werbeaktionen koordinieren.

Beliebtester städtischer Verkehrsbetrieb

Über eine besondere Auszeichnung durften sich die LINZ AG LINIEN 2023 freuen: Im Rahmen einer repräsentativen Online-Umfrage ermittelte das renommierte, unabhängige Market Institut die beliebtesten Unternehmen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Studie kürte die LINZ AG LINIEN zum beliebtesten städtischen Verkehrsbetrieb in Österreich. Innerhalb der gesamten Branche ÖPNV erreichten die LINZ AG LINIEN den hervorragenden zweiten Platz. Für diese Ergebnisse erhielten sie den „Customer Excellence Award 2023".

Flottenerneuerung schreitet voran

Der Fuhrpark der LINZ AG LINIEN zählt zu den modernsten Europas. Nach der Erneuerung der Obusflotte auf 24 Meter lange vollelektrische Doppelgelenkbusse wurde 2020 ein weiterer wichtiger Meilenstein mit dem eingeläuteten Austausch der 88 Fahrzeuge starken Autobusflotte von Gasbussen auf moderne Hybridelektro- Autobusse gesetzt. Die Modernisierung läuft seither sukzessive voran. Der Großteil der Fahrzeuge ist bereits auf den Straßen von Linz unterwegs. Im Geschäftsjahr 2023 sind weitere 17 neue Autobusse dazugekommen. Damit stehen den Fahrgästen aktuell in Summe 72 der modernen Autobusse – 60 Hybridelektro-Gelenk- und 12 -Solobusse – zur Verfügung.

RADFAHRER
7,8 %

INDIVIDUALVERKEHR
42,5 %

ÖFFENTLICHER VERKEHR
23,6 %

FUSSGÄNGER
26,1 %

FAHRAUSWEISTYPEN

- 6,29 % Einzelfahrscheine
- 0,85 % Mehrfahrtenkarten
- 64,98 % Zeitkarten
- 26,21 % Schülerfreifahrten
- 1,67 % Sonstige Karten

STADTNETZ

	Fahrgäste in Mio.	Anteil in %
Einzelfahrscheine	6,15	6,29
Mehrfahrtenkarten	0,83	0,85
Zeitkarten	63,49	64,98
Schülerfreifahrten	25,61	26,21
Sonstige Karten	1,63	1,67
Gesamt	**97,71**	**100,00**
Pöstlingbergbahn/-Bus	0,77	
Gesamt	**98,48**	

KENNZAHLEN LINIEN 2023

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	60,49	30,90	745,31	229,86
Autobus	23,73	153,03	397,95	99,67
Obus	13,49	19,06	182,17	63,40
Bergbahn	0,77	3,07	9,91	3,31
Gesamt	**98,48**	**206,06**	**1.335,34**	**396,24**

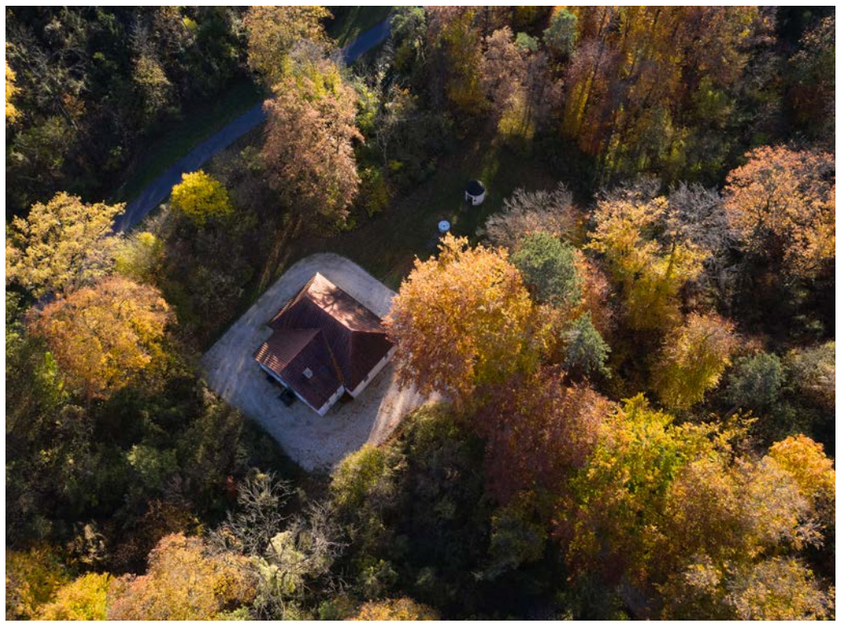
KENNZAHLEN LINIEN 2022

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	53,71	30,90	739,74	204,10
Autobus	19,12	153,03	398,38	80,30
Obus	11,95	19,06	182,55	56,17
Bergbahn	0,65	3,07	9,83	2,80
Gesamt	**85,43**	**206,06**	**1.330,50**	**343,37**

WASSERWALD
SCHARLINZ

„DER ZUKUNFT VERPFLICHTET …

FORSTWART UND
-FACHARBEITER
BERNHARD HAIDER



… fühle ich mich, indem ich täglich im Wald meine Kontrollgänge mache, um für eine intakte Natur für bestes TRINKWASSER zu sorgen.“

(v. r.)
DI Erich Haider, MBA
DI Werner Sonnleitner

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ SERVICE GMBH

SCHWERPUNKTE

WASSER
Umfangreiche Arbeiten im Bereich der A26

ABWASSER
Klimaneutrale Erweiterung der Kläranlagen-Kapazität

ABFALL
Praktische Abfall-App für die Bevölkerung

INSTITUT IWA
390.000 Prüfergebnisse für sauberes Trinkwasser

HAFEN
Ca. 9 Mio. Euro in die Zukunft investiert

DONAULAGER GMBH
Tiefkühl- und Pharmahalle gingen in Betrieb

BÄDER
Modernes Betriebsgebäude für Seeaufsicht

BESTATTUNG & FRIEDHÖFE
Neuer Service Online-Gräbersuche

AUFSICHTSRAT

Vbgm[in] Karin Hörzing
(Vorsitzende)

Mag.[a] Dr.[in] Jutta Rinner, MBA
(stv. Vorsitzende)

Mag. DI Josef Siligan

GR Manuel Danner

GR[in] Mag.[a] Claudia Hahn, MA

GR Dr. Georg Hubmann

GR Tomislav Pilipović

Thomas Naderer

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM
(Betriebsrat)

Klaus Kornfellner
(Betriebsrat)

Eva Huemer
(Betriebsrätin)

Karin Stockinger
(Betriebsrätin)

WASSER

Projekt „A26 Linzer Autobahn – Westring“

Die Errichtung der „A26 – Westumfahrung Linz“ erfordert zur Baufeldfreimachung umfangreiche Maßnahmen in der Infrastruktur der Wasserversorgung. Nach intensiven Planungsarbeiten wurden die Bauarbeiten am Rohrnetz im Juli 2023 begonnen. Auf insgesamt 1,1 km Länge ist eine neue Wasserleitungstrasse der Dimension DN 400 (400 mm Innendurchmesser) zu verlegen. Weiters erfordert das Projekt die Verlegung und Neuerrichtung einer Druckerhöhungsanlage im Bereich Westbrücke. Dazu wurden die erforderlichen Bewilligungen eingeholt. Mit dem Bau wird im Frühjahr 2024 begonnen, die Inbetriebnahme erfolgt mit 30. September 2024. Insgesamt erfordert dieses Projekt Investitionen in Höhe von 2,5 Mio Euro.

Professioneller Partner für Holzhausen und Steyregg

LINZ AG WASSER konnte die Gemeinden Holzhausen und Steyregg für die Betriebsführung ihrer Wasserversorgungsanlagen gewinnen. Damit erweitert sich der Kreis der Vertragskunden auf 17 Betriebsführungsgemeinden. Für weitere 6.000 Menschen und die in Holzhausen und Steyregg angesiedelten Gewerbebetriebe ist LINZ AG WASSER somit ein professioneller Partner für eine verlässliche Wasserversorgung.

Sommergespräch mit engagierten Schüler*innen

Anlässlich des österreichischen Trinkwassertags hat LINZ AG WASSER am 12. Juni 2023 erstmalig fünf Schulen zu einem Sommergespräch in das Wasserwerk Scharlinz eingeladen. Insgesamt 18 junge Redakteur*innen aus der Oberstufe stellten an die

Die Anlagentechniker Ado Knauder und Dominik Riederer, Projektleiter Ing. Jürgen Weiss und Bauleiter Thomas Ennsbrunner (v. l.) bei der Verlegung einer Transportwasserleitung am Froschberg.

WASSERBILANZ

	2022		2023	
Wasserförderungen	**m³**	**%**	**m³**	**%**
Goldwörth	11.656.374	50,88	**12.180.732**	**51,68**
Scharlinz	5.376.588	23,47	**7.354.482**	**31,21**
Plesching	4.092.917	17,87	**2.517.563**	**10,68**
Heilham	1.781.962	7,78	**1.514.826**	**6,43**
Förderungen gesamt	**22.907.841**	**100,00**	**23.567.603**	**100,00**
Wasserverkauf gesamt	**20.731.171**		**20.747.094**	
davon Linz	14.265.786	68,81	**14.121.772**	**68,07**
Verkauf Konzern	299.299		**388.374**	
Verkauf an Dritte	13.966.487		**13.733.398**	
davon Vertragsgemeinden	6.465.384	31,19	**6.625.322**	**31,93**
Nicht verkaufte Menge				
Spülungen, Messdifferenzen, Verluste, Vorräte	2.176.670		**2.820.509**	

Wasser-Expert*innen spannende Fragen rund um das Thema Trinkwasser. Dieses Gespräch wurde von Medienvertreter*innen aus Print und TV begleitet. Alle Beteiligten zeigten sich über den Verlauf und das Ergebnis dieses Sommergespräches hoch erfreut.

ABWASSER

Entsorgungssicherheit auf hohem Niveau

Aufgrund der höheren Niederschlagsintensitäten und der fortschreitenden Versiegelung unternimmt LINZ AG ABWASSER große Anstrengungen, die Entwässerungssicherheit in der Stadt Linz auf dem gewohnt hohen Niveau zu halten. Hierzu wurde ein Zuschussplan für die Entkoppelung angeschlossener versiegelter Flächen vom Kanal beschlossen. Mithilfe dieses Zuschusses konnte erreicht werden, dass die Niederschlagsflächen vom Schlossmuseum im Ausmaß von ca. 10.000 m² vom Kanal abgekoppelt werden. Durch jahrelange Bemühungen und Planungen seitens LINZ AG ABWASSER wurden bereits ca. 50 Prozent der Autobahn A7 im Linzer Stadtgebiet von der Kanalisation getrennt. Dies entspricht einer Fläche von ca. 200.000 m².

Zukünftig sollen noch die restlichen Autobahnflächen von der Kanalisation getrennt werden. Durch viele weitere kleinere Projekte, vor allem durch die Grundstücksentwässerung, konnte zusätzlich eine niederschlagsabflusswirksame Fläche von 35.000 m² vom Kanalnetz entkoppelt werden. Zählt man diese Flächen zusammen, konnte erreicht werden, dass ca. 180.000 m³ Wasser pro Jahr dem natürlichen Wasserregime wieder zugeführt werden können.

Manfred Lang und seine Kolleg*innen von LINZ AG ABWASSER brachten die Regionalkläranlage Linz in Asten einmal mehr auf ein neues Niveau.

Dieses steht damit unter anderem dem Grundwasser und der Verdunstung in der Stadt wieder zur Verfügung. Ebenso ist LINZ AG ABWASSER in enger interdisziplinarer Zusammenarbeit mit dem Stadt-Linz-Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung, um wenn möglich im Zuge der Sanierung der Kanalisation Niederschlagswasser von Parkplatzflächen in bepflanzte Grüninseln zu leiten (Schwammstadt).

Zusammenarbeit intern und extern

In zahlreichen Gemeinden stellt LINZ AG ABWASSER sein Know-how zur Verfügung. Derzeit wird für die voestalpine eine ca. 7 km lange Druckleitung von der voestalpine bis zur Kläranlage ausgetauscht. Aber auch innerhalb der LINZ AG vertrauen viele Bereiche auf das Spezialwissen der Abwasser-Expert*innen im Tiefbau.

Kanalsanierung in der Innenstadt

Auch die Kanalsanierung schreitet voran. So konnten die Sanierungen im Trinkwasserschongebiet Scharlinz abgeschlossen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr liefen die letzten Sanierungsabschnitte im Schongebiet Urfahr, schwerpunktmäßig wird derzeit in der Innenstadt gearbeitet.

Kläranlage: Fit für die Zukunft

Mit der Regionalkläranlage Linz in Asten wird den Einwohner*innen von Linz und 39 Umlandgemeinden im 900 km² großen Einzugsgebiet, aber auch Industrie und Gewerbe eine gesicherte Reinigung ihrer Abwässer geboten. Angesichts des Wachstums des oberösterreichischen Zentralraums wurden im

ABWASSER

	2022	2023
Entgeltwirksame Abwassermenge Linz	13,371 Mio m³/a	**13,011 Mio m³/a**
Entgeltwirksame Anzahl WCs Linz	183.919 Stk.	**185.393 Stk.**
Kanallänge LINZ AG Abwasser	586 km	**587 km**
Kanalnetzbewirtschaftungen	13 Stk./a	**14 Stk./a**
Anzahl angeschlossene Objekte in Linz	23.723 Stk.	**23.921 Stk.**
Kanalnetzerneuerungsrate	0,45 %/a	**0,57 %/a**
Belastung RKL (85 Perzentil)	1.0567.429 EW_{120}/d	**967.386 EW_{120}/d**
Zulaufmenge RKL gesamt	59,9 Mio. m³/a	**64,6 Mio m³/a**
Stromproduktion aus FG und DG	16,92 GWh/a	**16,47 GWh/a**
Klärschlammentsorgung	47.528 to/a	**46.498 to/a**
Dienstleistungen Umsatzerlöse	4,121 Mio. €/a	**4,374 Mio. €/a**
Angeliefertes Kanalräumgut	2.498 to/a	**2.463 to/a**
Betreute Pumpwerke Dritte	133 Stk.	**136 Stk.**
Entsorgte Senkgrubeninhalte	24.932 m³/a	**28.435 m³/a**
Kanallänge ULG im Kataster	1.040 km	**1.045 km**

RKL = Regionalkläranlage
ULG = Umlandgemeinden
FG = Faulgas
DG = Deponiegas

abgelaufenen Geschäftsjahr die Maßnahmen zu einer Kapazitätsanpassung durchgeführt. Durch Nutzung neuester, effizienter Technologien sowie durch verfahrenstechnische Innovationen gelingt eine klimaneutrale Kapazitätsanpassung von 950.000 auf 1.200.000 EW (Einwohnerwert) und damit eine Absicherung der Abwasserreinigung des oberösterreichischen Zentralraums für die Zukunft.

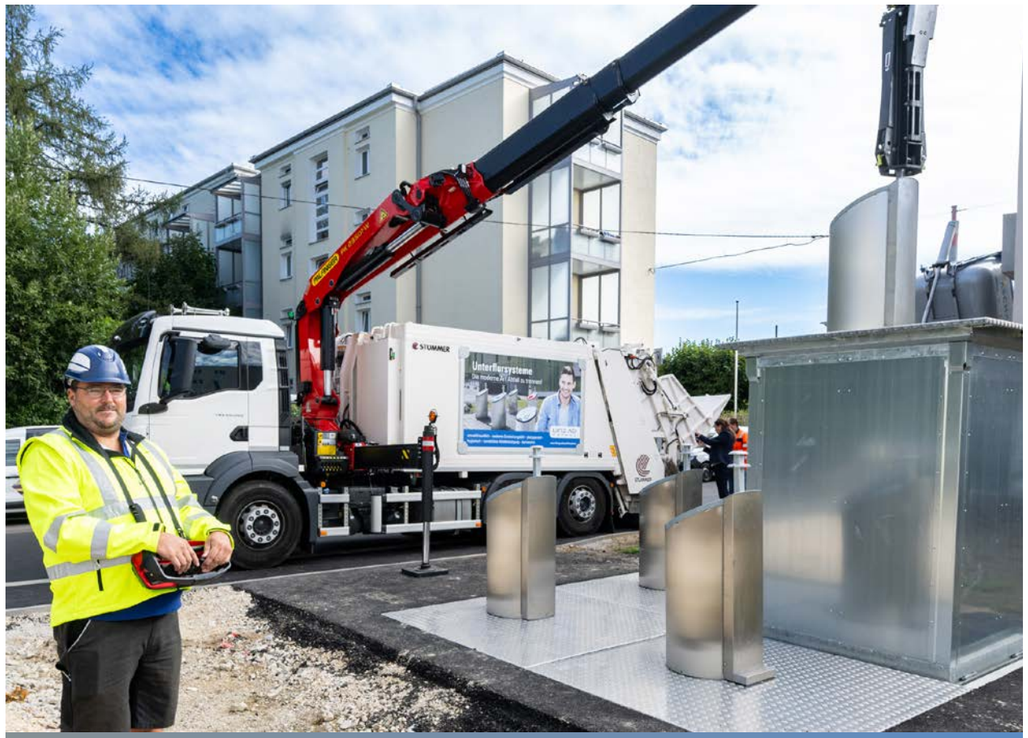
ABFALL

Entsorgt und behandelt

Im Geschäftsjahr 2023 wurden etwa 84.000 Tonnen Restabfälle sowie recyclebare Abfälle durch die Müllabfuhr im Linzer Stadtgebiet gesammelt. In den vier Linzer Altstoffsammelzentren konnten rund 13.200 Tonnen Abfälle und Altstoffe übernommen werden. Rund 198.000 Tonnen Abfälle wurden in der Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) ordnungsgemäß behandelt bzw. einer thermischen Verwertung zugeführt. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2023 der fachgerechte Einbau von etwa 29.000 Tonnen Abfällen ins Reststoffkompartiment der Deponie.

Errichtung der ersten Unterflursammelstelle

Im September 2023 installierte LINZ AG ABFALL bei einem großen Wohnbauprojekt der GWG mit 100 Wohnungen erstmalig ein sogenanntes Unterflursystem. Bei Unterflurbehältern handelt es sich um ein modernes Abfallsammelsystem mit großen Abfallbehältern unter der Erde und oberirdischen Einwurfsäulen. Da Unterflurbehälter ein Vielfaches herkömmlicher Behälter fassen, bedeuten sie eine



Müllabfuhr-Mitarbeiter Jürgen Kitzmüller bei der Bedienung des Krans zur Entleerung des Unterflurbehälters.

erhebliche Platzersparnis und sollen zukünftig bei großen Wohnbauprojekten eingesetzt werden. Neben dem sauberen Erscheinungsbild ist die Reduktion der Geruchs- und Lärmbelästigung ein maßgeblicher Vorteil. Die Entleerung erfolgt über ein spezielles Fahrzeug mit Kran, das von einer*m einzelnen Mitarbeiter*in bedient werden kann.

Übernahme der Altpapiersammlung

Mit Ende Februar 2023 hat die Müllabfuhr von LINZ AG ABFALL die Altpapiersammlung im Versorgungsgebiet vom bisherigen Subunternehmen übernommen. Dies bedeutete einige organisatorische Herausforderungen wie beispielsweise die Anpassung von Behälterständen sowie die Optimierung von Intervallen und Abholtagen, die hervorragend gemeistert werden konnten. Zur Bewältigung der neuen Aufgabe wurden 20 Personen neu aufgenommen.

Praktische Abfall-App mit Abhol-Erinnerungsfunktion

Um Kund*innen bei der richtigen Abfalltrennung bestmöglich zu unterstützen, wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 mit der Entwicklung einer Abfall-App begonnen. Mit Ende des Geschäftsjahres 2023 konnte diese nun finalisiert werden. Sie beinhaltet unter anderem ein vielseitiges Abfall-ABC, das Antworten auf den richtigen Entsorgungsweg verschiedener Abfallarten liefert sowie eine Suchfunktion nach der nächsten öffentlichen Altstoffsammelstelle. Besonders praktikabel ist die Erinnerungsfunktion zu Abholtagen, die Kund*innen dabei unterstützt, keinen Entsorgungstermin mehr zu verpassen. Mit Geschäftsjahr 2024 startet eine breit angelegte Werbekampagne für die neue Abfall-App. Eine App mit Erinnerungsfunktion steht auch für Gewerbekund*innen zur Verfügung.

Forschungsprojekt zur Nutzung von Aschen

In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der Christian Doppler Forschungsgesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2023 erste Versuche zur Verwertung von Aschen aus der thermischen Verwertung durchgeführt. Ziel ist es, alle in der Asche enthaltenen Wertstoffe (z. B. Metalle, Glas) auszusortieren und dem Recycling zuzuführen. Die restliche Asche (Mineralien) kann dann als Zuschlagstoff für die Betonherstellung genutzt werden. Bei positivem Abschluss aller noch ausstehender Langzeitversuche werden die Grobteile aus der Asche des Reststoffheizkraftwerks zukünftig nicht mehr auf der Deponie abgelagert. So könnte wertvolles Deponievolumen eingespart werden.

Digitale Optimierung des Containerservice

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 startete LINZ AG ABFALL im Containerservice mit der Implementierung einer neuen Applikation. Der wesentliche Vorteil dieser liegt in der Vereinfachung aller Prozesse von der Auftragsannahme bis hin zur Rechnungslegung. Laufend wurde das Programm an die Anforderungen des Fachbereichs angepasst und mit Ende des Geschäftsjahres erfolgreich implementiert.

ABFALLSAMMELERGEBNIS Stadt Linz

	to/a	Behälteranzahl
Restabfälle	38.683	24.688
Biogene Abfälle	11.077	15.679
Sperrige Abfälle	3.288	
Altpapier	11.521	11.319
Leichtverpackungen	3.745	10.023
Altglas	4.953	1.135
Altmetalle (gesamt)	2.126	
davon Verpackungen	451	717
Altholz	8.405	

INPUT ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

	to/a
Reststoffaufbereitungsanlage (RABA)	197.991
Ablagerungsmenge Deponie	28.750

Ab dem Geschäftsjahr 2024, in welchem die neue Applikation in den Produktivbetrieb gehen wird, kann so eine effizientere und flexiblere Auftragsabwicklung erfolgen.

Förderung für elektrische Entsorgungsfahrzeuge

Ende des Geschäftsjahres 2023 erhielt LINZ AG ABFALL im Zuge des Förderprogrammes „Emissionsfreie Nutzfahrzeuge und Infrastruktur“ (ENIN) seitens des Klimaschutzministeriums eine Förderzusage.

Eingereicht wurde im Rahmen eines Konsortiums von 13 Mitgliedsbetrieben der Vereinigung öffentlicher Abfallwirtschaftsbetriebe (VÖA), an welches insgesamt 8,2 Mio. Euro ausgeschüttet werden. LINZ AG ABFALL, der Konsortialführer bei der Einreichung war, erhält in den nächsten fünf Jahren mehr als 1,8 Mio. Euro und wird mit diesen Mitteln sechs E-Entsorgungsfahrzeuge sowie die dafür notwendige E-Ladeinfrastruktur anschaffen.

Die Fördersumme deckt 80 Prozent der Mehrkosten des emissionsfreien Antriebs und 40 Prozent der anfallenden Infrastrukturkosten.

Bereits im kommenden Jahr soll das erste E-Entsorgungsfahrzeug in Linz im Einsatz sein. Sobald alle sechs emissionsfreien Fahrzeuge unterwegs sind, werden dadurch 175.000 kg CO_2 pro Jahr eingespart.

INSTITUT IWA

Mit dem Institut IWA, einer chemischen Prüf- und Inspektionsstelle, hat die LINZ AG einen Spezialisten für die Prüfung und Analyse von Wasser im Haus. Von den Mitarbeiter*innen werden unter anderem Trink-, Bade- und Abwasseruntersuchungen durchgeführt sowie Trinkwasser- und Badewasseranlagen inspiziert.

Nachweis für ordnungsgemäßen Betrieb

Das Spektrum reicht von konzerninternen Prüfaufträgen bis zu Aufträgen von Wasserverbänden, Gemeinden, Firmen und Privatpersonen. Den Hauptanteil stellen Prüfungen von Trink-, Ab- und Badewasser dar.

390.000 Prüfergebnisse erfasst

Am Institut IWA, das auf zeitgemäße Analysegeräte zurückgreifen kann, sind insgesamt 15 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Detail etwa 16.100 Wasserproben gezogen und 390.000 Prüfergebnisse erfasst, die auch den Umfang der Arbeiten dokumentierten.

HAFEN

Umschlag im Containerterminal sank leicht

Im Linzer Hafen entwickelte sich der Umschlag im Containerterminal – aufgrund der schwierigen Weltwirtschaftslage – leicht rückläufig. So fiel der TEU-Umschlag im Vergleich zum Vorjahr von 201.612 um 8,18 Prozent auf 185.112 TEU (Twenty-Foot Equivalent Unit). Der Landumschlag hat sich um 8,56 Prozent verringert. Beim Wasserumschlag hingegen hat sich der Umschlag im Tankhafen beinahe um das Doppelte erhöht. Da der Düngemittelumschlag zurückging, stieg der wasserseitige Umschlag jedoch nur um 3,99 Prozent von 565.889 t auf 588.460 t. Im Geschäftsfeld Vermietung waren bis auf wenige Büroflächen sämtliche Objekte vermietet.

Umschlag Handels- und Tankhafen

Im Handelshafen ist der Düngemittelumschlag von 463.592 t auf 395.710 t oder um 14,64 Prozent

KENNZAHLEN HAFEN

	2022	2023
Wasserumschlag	565.889 to	**588.460 to**
Landumschlag	2.050.080 to	**1.874.550 to**
Gesamt	2.615.969 to	**2.463.010 to**
Containerterminal	201.612 TEU	**185.112 TEU**

Der Hafenpark über der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle.

gesunken. Diese Zahl ist auch mit dem Gesamtumschlag im Handelshafen ident, da im abgelaufenen Geschäftsjahr im Handelshafen kein Eigenumschlag stattfand.

Die Mineralölunternehmen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr den Transport über den Wasserweg annähernd verdoppelt. Der Umschlag im Tankhafen ist von 91.392 t auf 175.545 t oder um 92,08 Prozent deutlich gestiegen. Ein Hauptgrund für diese große Steigerung ist der aufgrund des Ukraine-Krieges extrem schwache Vorjahreswert beim Tankhafen-Umschlag.

Demzufolge ist der Gesamtwasserumschlag mit 588.460 t im Vergleich zu 565.889 t um 3,99 Prozent höher ausgefallen als in der Vorperiode.

Containerumschlag: leichter Rückgang

Im Containerterminal war ein Rückgang des TEU-Umschlages zu verzeichnen. Das Vorjahresniveau von 201.612 umgeschlagenen TEU fiel um 8,18 Porzent auf 185.112 TEU im abgelaufenen Geschäftsjahr. Damit ist der Gesamtlandumschlag mit 1.874.550 t bzw. 8,56 Prozent unter das Niveau des Vorjahres mit 2.050.080 t gefallen.

Geringer Verlust bei der Gesamtbetriebsleistung

Die Gesamtbetriebsleistung ist im vergangenen Geschäftsjahr mit 2.463.010 t im Vergleich zum Vorjahr mit 2.615.969 t um 5,85 Prozent gesunken.

Fast volle Auslastung bei der Vermietung

Auch in diesem Geschäftsjahr waren die vermietbaren Flächen, Lager und Gebäude wieder annähernd zur Gänze ausgelastet.

Investitionen weiter auf hohem Niveau

Die Umsetzung von „Projekt Neuland“ läuft weiterhin auf Hochtouren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat LINZ AG HAFEN insgesamt 9,1 Mio. Euro investiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Tiefkühl- und Pharmahalle inklusive Hafenpark am Dach eröffnet.

ÖSTERREICHISCHE DONAULAGER GMBH

Innovative und digitalisierte Servicedienstleistungen

Mit dem „Projekt Neuland“ und der damit verbundenen Inbetriebnahme eines modernen, nachhaltigen und vollautomatischen Tiefkühlhochregallagers mit 42,50 m Höhe (zweithöchstes Tiefkühlhochregallager in Europa) und einem Pharmalager mit Verschiebe- und Breitgangregalen wurde die Sichtbarkeit des Innovationsgrades sehr stark erhöht. Darauf befindet sich der für die Bevölkerung nutzbare Hafenpark. Diese

Gerhard Reisinger, Nadine Altmann und Daniel Kuttner (v. l.) auf dem Aussichtsturm im Linzer Hafen. Im Hintergrund: Tiefkühl- und Pharmahalle mit Hafenpark

KENNZAHLEN DONAULAGER

	2022		2023	
	in Paletten	in to	in Paletten	in to
Tiefkühl- und Kühlgut	194.297	75.458	**100.959**	**45.255**
Gefahrgut / WGK	199.100	93.430	**197.878**	**87.792**
Normallager	337.957	199.878	**303.103**	**162.611**
Gesamt	**731.354**	**368.766**	**601.940**	**295.658**

Innovation und Digitalisierung bilden auch die Basis für neue Wertschöpfung und sind entscheidend für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Österreichische Donaulager GmbH. Die Inbetriebnahme dieser neuen Hallen und der Abriss von zwei alten Lagerhäusern verursachten sehr hohe Anlauf- und Absiedelungskosten.

Zusätzlich wurde das Ergebnis von sehr hohen Energiekosten belastet. Trotz dieser Zusatzkosten konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.
Die strategische Ausrichtung der Geschäftsfelder im Lager mit Chemie (Gefahrgut, wassergefährdende Stoffe und Batterien), Pharmaprodukten, Tiefkühl-/Kühlprodukten und mit der damit verbundenen Transportlogistik haben es in einem schwierigen Umfeld (Fachkräftemangel, strategische Neuausrichtungen von Unternehmen und damit verbundene Produktionsverlagerungen) trotzdem ermöglicht, große Kundschaften zu akquirieren. Der Geschäftsbereich 4PL (Fourth Party Logistics) und Industrielogistik ist durch Lieferschwierigkeiten eines großen Kunden leicht hinter den sehr hohen Erwartungen geblieben. Mit neuen IT-Applikationen soll dieser Geschäftsbereich im neuen Wirtschaftsjahr weiter ausgebaut werden.

Volle Logistik-Auslastung

Sämtliche Lager waren auch in diesem Geschäftsjahr wieder annähernd zu 100 Prozent ausgelastet. Überkapazitäten mussten auch in diesem Geschäftsjahr wieder in Außenlagern eingelagert werden. Die Umschlagsmengen sind in diesem Geschäftsjahr durch starke Produktionsrückgänge bei sehr vielen Kundschaften zurückgegangen. Die Vertriebsaktivitäten wurden ganzheitlich auf das neue Tiefkühl- und Pharmalager („Projekt Neuland“) ausgerichtet. Die sehr hohen Qualitätsanforderungen der Kundschaften werden mittels KPI (Key Performance-Indicator) gemessen und dokumentiert.
Die Zertifizierungen IFS (International Featured Standards) mit der Einstufung „HIGHER LEVEL“, GDP (Good Distribution Practice), SQAS (Saftey and Quality Assessment System), Austria Bio Garantie, ISO 9001 und ISO 14001, zugelassener Betrieb gem. VO (EG) 183/2005 für Futtermittel und Systempartner im Bereich „Großhandel/Logistik Obst, Gemüse und Kartoffeln“ sowie Austria Leitbetriebe unterstreichen den hohen Qualitätsstandard. Im Geschäftsbereich Transport ist das Segment „Zustellung mit Mitnahmestapler“ sehr gut angelaufen und wird auch in Zukunft weiter ausgebaut. Die Internationalen Planentransporte waren auch in diesem Geschäftsjahr wieder sehr stabil: Im Bereich Internationale Tiefkühltransporte konnte ein großer Handelskunde akquiriert werden. Die Donaulager-Niederlassungen in Wien und Lannach haben sich gut entwickelt. Die vermieteten Lager- und Büroflächen zeigten ganzjährig eine sehr hohe Auslastung.

Zahlreiche Investitionen in Nachhaltigkeit

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wieder zahlreiche Investitionen getätigt, um den operativen

Betrieb noch nachhaltiger zu gestalten. Moderne Flurförderfahrzeuge mit Kamera, Sicherheitsbeleuchtung und Ladestationen für ein schonendes Laden – mit neuester Ladetechnologie – ermöglichen noch mehr Sicherheit im täglichen Betrieb und eine längere Haltbarkeit der Batterien.

Die ständige Erneuerung des Fuhrparks (LKW-Kühlauflieger) mit neuester Aggregattechnologie ermöglicht eine intelligente Disposition, ein effizientes Flottenmanagement mit weniger CO_2-Emissionen, eine höhere Warensicherheit und mehr Trailer Up-Time bei gleichzeitiger Kostenreduktion.

BÄDER

Führender gemeinwirtschaftlicher Bäderanbieter

Die LINZ AG BÄDER verfügen über Bade-, Sauna-, Wellness- und Eissporteinrichtungen mit vielschichtigen Nutzungskonzepten, die jeweils äußerst individuelle Kundenerwartungen zu erfüllen haben. Zusätzlich zu den Bädereinrichtungen werden noch sieben Kinderfreibäder und drei im Einzugsbereich der Stadt Linz liegende Badeseen betreut. Als Bereich der erweiterten Daseinsvorsorge werden die Angebote zu allgemein leistbaren Tarifen erbracht.

Andreas Seböck und Michaela Steinbichl vor dem neuen Betriebsgebäude der LINZ AG BÄDER am Pichlinger See.

BESUCHERKENNZAHLEN in den Bädern

	2022	2023
Fitnessoase Parkbad	323.918	**399.132**
Wellnessoase Hummelhof	193.822	**228.528**
Familienoase Biesenfeld	149.649	**169.047**
Erlebnisoase Schörgenhub	192.190	**231.363**
Saunaoase Ebelsberg	29.193	**37.599**
Gesamt	**888.769**	**1.065.669**

BESUCHERKENNZAHLEN nach Bäderangebot

	2022	2023
Schwimmen Winter	237.649	**314.000**
Schwimmen Sommer	337.999	**352.708**
Sauna	171.375	**216.529**
Wellness	43.493	**57.314**
Eis	97.261	**120.363**
Wanne/Brause	992	**4.755**
Gesamt	**888.769**	**1.065.669**

Neu: Salzoase und modernes Betriebsgebäude

Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres eröffneten die LINZ AG BÄDER in der Wellnessoase Hummelhof eine neue Salzoase als Wohlfühlort. Mit Blick in die Zukunft und auf die Sicherheit der Badegäste wurde außerdem ein neues Betriebsgebäude für die LINZ AG BÄDER am Pichlinger See errichtet.

Sommersaison 2023: erfreuliches Ergebnis

In der Sommersaison 2023 konnte trotz des verhaltenen Saisonstarts mit 352.708 Besucher*innen im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 4 Prozent erreicht werden. Das perfekte Wetter zum Saisonende hat die LINZ AG BÄDER im September veranlasst, die Sommersaison um einige Tage zu verlängern, was immerhin noch einmal mehr als 1.000 Besucher*innen dazu veranlasst hat, die Anlagen zu besuchen.

Großes Besucherplus auf den Eisflächen

Sehr gut besucht waren auch die drei Freieisflächen in Schörgenhub, in Ebelsberg und im Parkbad sowie die Eissporthalle im Parkbad.

So konnte in der Wintersaison mit 120.363 Besucher*innen gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 24 Prozent erzielt werden.

Über eine Million Besucher*innen

Nach den schwierigen vergangenen Jahren, die von gravierenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie geprägt waren, haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.065.669 Besucher*innen die Einrichtungen der LINZ AG BÄDER besucht, was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 20 Prozent entspricht.

BESTATTUNG & FRIEDHÖFE

100 Jahre LINZ AG BESTATTUNG

1923 erhielt die Stadt Linz im Zuge der Eingemeindung des Stadtteils Kleinmünchen die Bestattungskonzession, seit dieser Zeit wird das Bestattungswesen in Linz von der Stadt mitgestaltet. Die städtischen Bestattungsbetriebe wurden seither sukzessive modernisiert und auch das Personal zunehmend in den Fokus gestellt.

Heute steht die LINZ AG BESTATTUNG dafür, alte Traditionen der Trauerkultur zu erhalten und Raum für Neues zu schaffen – und zwar immer unter Berücksichtigung des Wandels der Gesellschaft.

Neuer Standort in Gramastetten

Seit August 2023 bietet die LINZ AG BESTATTUNG ihre Dienstleistungen auch in den Gemeindegebieten Gramastetten, Lichtenberg und Puchenau an.

Dazu wurde in Gramastetten ein neues Aufnahmebüro eröffnet. Seit 1929 war vor Ort das Familienunternehmen Bestattung Petermüller tätig. Nach der Pensionierung des Inhabers wird dieses durch die LINZ AG BESTATTUNG weitergeführt und bietet den Bürger*innen vor Ort den gleichen Service wie in der Landeshauptstadt Linz an.

LED-Beleuchtung für Urnenhain Urfahr

Das mittlerweile 20 Jahre alte Verabschiedungsgebäude wurde in den FOH (front of house)-Bereichen (Aufbahrungsräume, Aufbahrungshalle und Verabschiedungshalle) auf eine energiesparende und wartungsarme LED-Beleuchtung umgerüstet.

Die lichtdurchflutete Zeremonie des Schließens der Lichtertore erstrahlt nun in neuen Glanz. Dank der LED-Technologie bietet die Zeremonie nun noch mehr individuelle Möglichkeiten. Mit dem Neubau wird auch wesentlich zur Energieeinsparung beigetragen.

Neuer Service Online-Gräbersuche

Mit der Online-Gräbersuche, die im Geschäftsjahr 2023 in Betrieb gegangen ist, konnte ein jahrelanges Projekt abgeschlossen werden. Mit dieser Anwendung kann über die Homepage der LINZ AG und über diverse Endgeräte nach Verstorbenen auf den LINZ AG FRIEDHÖFEN gesucht werden.

Der Service bietet auch außerhalb von Öffnungszeiten eine Möglichkeit zur Grabauskunft und wird von der Bevölkerung bereits sehr gut angenommen.

STATISTISCHE DATEN

	2022	2023
Summe Bestattungsaufträge	1.608	**1.559**
Summe Friedhofsaufträge inkl. Urnenaktivitäten	2.105	**1.898**
Summe Kremationsaufträge	4.067	**3.943**

Seit Kurzem erweitert ein „interaktiver Beratungstisch“ im Aufnahmebüro in der Wiener Straße den Kundenservice. Am Bild (v. l.): Sandra Hajnal, Karina Schilcher und Renè Pichler.

BETEILIGUNG DER LINZ AG

LIWEST KABELMEDIEN GMBH

Weitere Fortschritte auf allen Ebenen

Die LINZ AG ist mit 87 Prozent Mehrheitseigentümerin der LIWEST Kabelmedien GmbH. Mit 13 Prozent ist die eww ag an LIWEST beteiligt. Mit dieser Beteiligung verstärkt die LINZ AG ihren Anspruch als Komplettanbieterin für Bedarfsleistungen des täglichen Lebens.

Rund 320.000 erschlossene Haushalte

LIWEST ist derzeit mit rund 320.000 technisch erschlossenen Haushalten und rund 145.000 Kund*innen Oberösterreichs Telekommunikationsnetzbetreiberin Nummer 1. Das bedeutet die Versorgung von rund 48 Prozent aller oberösterreichischen Haushalte. Österreichweit ist das Unternehmen damit der zweitgrößte Kabelnetzbetreiber. Als Pionierin bei der Entwicklung und Verbreitung neuer Multimedia-Angebote erkennt LIWEST die neuesten Trends im Telekommunikationsbereich und macht diese für die breite Bevölkerung nutzbar. Die hohe Qualifikation und das Engagement der 204 Mitarbeiter*innen führten und führen zu besonders nachhaltigen Kundenbeziehungen. Außerdem ist LIWEST mit der gelebten regionalen Verwurzelung eine starke Partnerin für Gemeinden und Städte sowie für Wohnbauträger in ihrem gesamten Versorgungsgebiet.

LIWEST investierte seit 2019 durchschnittlich mehr als 18 Mio. Euro jährlich in den Netzausbau und konnte diese Infrastruktur-Investitionen durch deutliche Kundenzuwächse in relativ kurzer Zeit amortisieren. Die Stabilität des Telekommunikationsnetzwerks hat sich in der Corona-Krise bestätigt. Der stark steigende Bandbreitenbedarf durch Homeoffice und die verstärkte Nutzung von Streaming-Diensten konnte problemlos bewältigt werden.

Im Mobilfunkgeschäft konnte über die LTK Telekom und Service GmbH der Kundenstock erneut deutlich ausgebaut werden und liegt nun bei mehr als 16.000 Mobilfunkverträgen. Mit der Teilnahme am geförderten Glasfaser-Ausbauprogramm in den letzten Jahren und der Nutzung der 3,5-GHz-Frequenzen für die 5G-Versorgung im ländlichen Raum erweitert die LIWEST ihr Versorgungsgebiet erheblich und schafft die Voraussetzung für hohe Verfügbarkeiten von High-Speed-Internet. Mittlerweile wurde die Mindestausbauverpflichtung erfüllt und mehr als 64.000 Haushalte können versorgt werden. Mit der Erfüllung dieser gesellschaftlichen Verantwortung erhebt LIWEST den Führungsanspruch im Telekommunikationssektor in Oberösterreich.

LIWEST wurde mehrfach als Top-Arbeitgeberin ausgezeichnet.
Das spiegelt sich auch in den Leistungen ihrer Mitarbeiter*innen wider.

5G-Ausbau weiter vorangetrieben

Der 5G-Ausbau schafft auch die notwendigen Voraussetzungen für neue und innovative Anwendungen im Mobilfunksektor sowie für öffentliche und betriebliche Campuslösungen.

LIWEST ist mit dem „nextLAB“ und der LINZ AG TELEKOM Teil eines neuen Eco-Systems, das in Verbindung mit der regionalen Start-up-Szene (z. B. Tabakfabrik Linz und Forschungseinrichtungen an der Johannes Kepler Universität) innovative Projekte für 5G-Anwendungsmöglichkeiten durchführt und somit rechtzeitig auf Trends der Zukunft reagiert. Die Forschungsarbeiten dazu laufen nach Plan. Mit dem Linzer Hafen wurde gemeinsam mit der LINZ AG TELEKOM der erste kommerzielle 5G-Campus in Betrieb genommen.

LIWEST als Top-Arbeitgeberin

Als Arbeitgeberin hat sich LIWEST im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich als „Caring Company“ positioniert. Dies bekräftigen unter anderem Auszeichnungen als „Top Company“ bzw. eines der familienfreundlichsten Unternehmen Österreichs (Quelle: Kununu) sowie als Top-Arbeitgeberin für IT-Jobs (Quelle: CHIP). LIWEST versteht sich als Ermöglicherin, Unterstützerin, Entfalterin und Caregiverin. Fest verankert in der Personalstrategie ist der Fokus auf die Menschen gerichtet – dies verdeutlichen gezielte Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Resilienz und Diversity. LIWEST ist damit auf einem sehr guten Weg, sich auf dem dynamischen Arbeitsmarkt auch künftig als attraktive Arbeitgeberin zu behaupten.

GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

	LIWEST
Umsatz	**EUR 66.890.361,35**
Investitionen Sachanlagevermögen	**EUR 19.421.013,12**
EBT	**EUR 6.621.257,40**

DIE LIWEST-GRUPPE Stand 30.09.2023

	LIWEST	ASAK [1] Vöcklabruck	LIWEST-Gruppe
Kundenbeziehungen	145.285	11.079	**156.364**
Technische Anschlussmöglichkeiten	321.595	15.255	**336.850**
Internetkund*innen	109.706	7.779	**117.485**
Fernsehkund*innen	95.951	8.535	**104.486**
Festnetztelefonkund*innen	61.719	2.082	**63.801**
Mitarbeiter*innen	204	30	**234**
Shops	5	1	**6**

[1] Tochterunternehmen von LIWEST (Mehrheitseigentümerin 90 Prozent)

KONZERNBILANZ

ZUM 30.09.2023

AKTIVA in TEUR

		2022	2023
A	**Anlagevermögen**		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.525	25.161
	II. Sachanlagen	1.605.044	1.643.322
	III. Finanzanlagen	241.649	241.189
	Summe Anlagevermögen	**1.875.218**	**1.909.672**
B	**Umlaufvermögen**		
	I. Vorräte:		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.280	40.097
	2. Unfertige Erzeugnisse	35	21
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	72.700	45.473
	4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	9.842	11.690
	5. Geleistete Anzahlungen	26	0
		118.883	97.282
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.824	126.165
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	7.144	9.006
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.347	5.596
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	0	0
	3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.900	1.773
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	0	0
	4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	255.080	209.410
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	98.660	60.627
		361.150	342.945
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	105.804	69.633
	III. Wertpapiere und Anteile:		
	1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	5.109	11.266
	IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	95.810	21.338
	Summe Umlaufvermögen	**580.952**	**472.830**
C	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**8.638**	**12.570**
	Summe Aktiva	**2.464.808**	**2.395.071**

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

PASSIVA in TEUR

		2022	2023
A	**Eigenkapital**		
	I. Grundkapital	50.000	50.000
	II. Kapitalrücklagen:		
	1. Gebundene Kapitalrücklagen	5.000	5.000
	2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	414.191	414.729
		419.191	419.729
	III. Gewinnrücklagen:		
	1. Andere (freie) Rücklagen	176.364	227.726
		176.364	227.726
	IV. Bilanzgewinn		
	davon Gewinnvortrag	16.000	16.000
	V. Minderheitenanteil	5.530	5.829
	Summe Eigenkapital	**667.085**	**719.285**
B	**Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**	**198.876**	**203.805**
C	**Bau- und Anschlusskostenbeiträge**	**174.693**	**179.899**
D	**Rückstellungen**		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	73.136	74.948
	2. Rückstellungen für Pensionen	47.405	47.727
	3. Steuerrückstellungen	1.511	8.946
	4. Sonstige Rückstellungen	200.117	217.870
	Summe Rückstellungen	**322.169**	**349.490**
E	**Verbindlichkeiten**		
	1. Anleihen	3.900	1.200
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.700	1.200
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.200	0
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	644.420	612.039
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	214.877	222.781
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	429.543	389.258
	3. Bundes-, Landes- und Gemeindebeiträge	1.348	1.249
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	99	90
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.249	1.159
	4. Darlehen aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds	1.410	1.231
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	179	170
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.231	1.061
	5. Sonstige Darlehen	843	843
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	843	843
	6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.391	1.878
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.391	1.821
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	57
	7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106.596	106.501
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	104.152	103.513
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.444	2.988
	8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.937	12.128
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.915	12.128
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.022	0
	9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.906	7.167
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.906	7.167
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	316.783	186.050
	davon aus Steuern	16.254	18.906
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.384	5.898
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	186.775	143.278
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	130.008	42.772
	Summe Verbindlichkeiten	**1.089.534**	**930.287**
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	520.994	492.148
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	568.540	438.139
F	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**12.452**	**12.306**
	Summe Passiva	**2.464.808**	**2.395.071**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR

		2022	2023
1	**Umsatzerlöse**	**1.394.057**	**1.399.157**
2	**Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen**	**1.800**	**1.068**
3	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**14.947**	**16.641**
4	**Sonstige betriebliche Erträge**		
	a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit der Ausnahme der Finanzanlagen	3.216	1.598
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	306	1.734
	c) Verbrauch von Investitionszuschüssen	10.642	11.041
	d) Übrige	9.938	15.421
	Summe sonstige Erträge	**24.102**	**29.794**
5	**Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen**	**-854.449**	**-788.976**
6	**Personalaufwand**		
	a) Löhne und Gehälter	-186.679	-205.446
	davon Löhne	-52.716	-59.309
	davon Gehälter	-133.963	-146.137
	b) soziale Aufwendungen	-76.464	-67.469
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-7.655	-10.786
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	-18.798	-1.705
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-47.638	-52.047
	davon Sonstige Sozialaufwendungen	-2.373	-2.931
	Summe Personalaufwand	**-263.142**	**-272.915**
7	**Abschreibungen**	**-125.145**	**-128.494**
8	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	-13.350	-14.484
	b) übrige betriebliche Aufwendungen	-133.853	-147.090
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**-147.203**	**-161.574**
9	**Betriebsergebnis**	**44.968**	**94.701**
10	**Erträge aus Beteiligungen**	**7.633**	**7.734**
11	**Erträge aus assoziierten Unternehmen**	**257**	**0**
12	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**256**	**1.431**
13	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.506**	**2.108**
14	**Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens**	**109**	**15**
15	**Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens**	**-1.071**	**-690**
16	**Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen**	**0**	**-122**
17	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-9.310**	**-14.627**
18	**Finanzergebnis**	**-621**	**-4.152**
19	**Ergebnis vor Steuern**	**44.348**	**90.549**
20	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**-11.803**	**-22.472**
21	**Ergebnis nach Steuern**	**32.544**	**68.077**
	davon anderen Anteilsinhabern zustehendes Ergebnis	693	715
22	**Zuweisung zu Gewinnrücklagen**	**-16.544**	**-52.077**
23	**Jahresgewinn**	**16.000**	**16.000**
24	**Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr**	**0**	**0**
25	**Bilanzgewinn**	**16.000**	**16.000**

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AUSZUG AUS DEM KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste

A. Allgemeine Grundlagen

Der Konzernjahresabschluss 2022/23 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Alle in den Konzernjahresabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften haben den gleichen Bilanzierungsstichtag (30. September 2023).

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte gemäß den Bestimmungen des § 247 Abs 1 UGB. Dementsprechend sind mit dem Mutterunternehmen inländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Der Konzernabschluss der LINZ AG für Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste gehört dem Konsolidierungskreis der Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

Bei dem nach der Equity-Methode einbezogenem Unternehmen handelt es sich um die Papier Recycling Linz GmbH, Linz. Elf Gesellschaften (mit einem Beteiligungsausmaß > 20 Prozent) werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

B. Konsolidierungsmaßnahmen

Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der 1.10.2000 gewählt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2016 gemäß § 254 Abs 1 Z 1 UGB auf Grundlage der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Ein sich daraus ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde, soweit möglich und wesentlich, den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge (TEUR 252.001) wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung mit passiven Unterschiedsbeträgen (TEUR 76.764) sowie mit den Konzernrücklagen (Kapitalrücklagen) (TEUR 175.237) verrechnet. Ab 2017 erfolgt die Erstkonsolidierung auf Basis der Neubewertungsmethode.

Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen allen vollkonsolidierten Unternehmen sind eliminiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Neubewertungsmethode zum Stichtag der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach den Bestimmungen des UGB bewertet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verrechnungen (z. B. Anlagenverkäufe, Rückstellungen) werden für Konzernzwecke eliminiert.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde wie folgt durchgeführt:

- Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden weiterhin vereinfachend durch eine finanzmathematische Berechnung ermittelt.
- Die verwendeten Rechnungszinssätze sind fristenkongruente 10-Jahres-Durchschnittszinssätze, veröffentlicht durch die Deutsche Bank. Als durchschnittliche Restlaufzeit wurde zur Berechnung der Abfertigungsrückstellung eine Restlaufzeit von 9,21 Jahren (Vorjahr: 10 Jahre), bei der Rückstellung für Pensionen eine Restlaufzeit von 12,9 Jahren (Vorjahr: 13,34 Jahre), bei den Rückstellungen für Deputate Strom und Gas eine Restlaufzeit von 17,88 Jahren (Vorjahr: 19 Jahre) und bei der Jubiläumsgeldrückstellung vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren gem. AFRAC-Stellungnahme 27 herangezogen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen wurden gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt. Für jenes Unternehmen, das nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde, erfolgte keine Anpassung an die Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens. Eventuelle Zwischenergebnisse wurden nicht eliminiert. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital beträgt TEUR 44,3 (Vorjahr: passiver Unterschiedsbetrag TEUR 278,1).

ANLAGEVERMÖGEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 76 Jahren zugrunde gelegt.

Das **abnutzbare Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Zeitraum erstreckt sich von 3 bis 80 Jahren. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Warmwassergeräte und EDV-Hardware, diese werden bis zu einem Wert von EUR 800,00 unternehmensrechtlich aktiviert und abgeschrieben. Die steuerliche Sofortabschreibung erfolgt über die Mehr-Weniger-Rechnung.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Die **Herstellungskosten** umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten.

Soziale Aufwendungen im Sinne des § 203 Abs. 3 sowie direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen im Sinne des § 203 Abs. 4 wurden nicht einbezogen. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden stille Reserven aus Grundstücken in Höhe von TEUR 32.244 aktiviert, zu denen zum Stichtag 30. September 2023 noch TEUR 24.131 bestehen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.

Bis zum 30. September 2023 wurden im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven infolge von abgegangenen Baurechtsgrundstücken der MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH und Grundstücken der LINZ NETZ GmbH insgesamt von TEUR 8.113 erfolgswirksam aufgelöst. Die stillen Reserven belaufen sich nunmehr auf TEUR 24.131.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Unter Berufung auf den Grundsatz der Vorsicht erfolgte bei thesaurierenden Investmentfondsanteilen bis zum Geschäftsjahr 2017/18 keine Aufstockung des Wertansatzes über die Anschaffungskosten hinaus. Im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgte ein Ansatz des Ausschüttungsanspruchs gemäß AFRAC 14 in Höhe des anteiligen ordentlichen Fondsergebnisses des letzten Fondsgeschäftsjahres in der Höhe von TEUR 1.116, aus dem Vorjahr TEUR 801, somit kumuliert TEUR 1.917. Der Ausschüttungsanspruch erhöht die Anschaffungskosten und wird im Anlagenspiegel als Zugang dargestellt.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen** und **fertigen Erzeugnisse** sowie der noch nicht **abrechenbaren Leistungen** erfolgte zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren Tageswert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden die sozialen Aufwendungen nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten ebenfalls nicht einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wird eine gruppenweise Einzelwertberichtigung der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet. **Fremdwährungsforderungen** bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

EIGENKAPITAL

Als Gewinnrücklagen werden die im Geschäftsjahr und in Vorjahren aus dem Konzernjahresüberschuss dotierten Rücklagen ausgewiesen.

RÜCKSTELLUNGEN, VERBINDLICHKEITEN

Die **Abfertigungsrückstellung** wird nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes (Realzinssatz) zwischen -2,48 Prozent und -2,11 Prozent (Vorjahr: -2,5 Prozent und -2,31 Prozent), geplanten Gehaltserhöhungen zwischen 3,54 Prozent und 3,94 Prozent (Vorjahr: 3,75 Prozent – 3,94 Prozent) und eines Pensionseintrittsalters bei Frauen altersbedingt zwischen 57 und 62 beziehungsweise bei Männern zwischen 62 und 63 Jahren (Vorjahr: zwischen 57 und 62 bei Frauen, zwischen 62 und 63 Jahren bei Männern) ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der AFRAC-Stellungnahme 27 (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee).

Die **Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen** betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder und ist mit einem Rechnungszinssatz (Realzinssatz) zwischen -2,09 Prozent und -1,43 Prozent (Vorjahr: -2,11 Prozent und -1,72 Prozent) finanzmathematisch berechnet. Der Fluktuationsabschlag wurde unverändert zum Vorjahr in Höhe von 5,61 Prozent bis 13,12 Prozent berücksichtigt.

Die **Rückstellung für Pensionen** wird mit einem Bruttorechnungszinssatz von 1,71 Prozent (Vorjahr: 1,69 Prozent) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks AVÖ 2018-P und unter Annahme der individuell vereinbarten Wertsteigerungen der Pensionsleistungen berechnet.

Die **Rückstellungen für Deputate Strom und Gas** werden mit einem Bruttorechnungszinssatz von 1,87 Prozent (Vorjahr: 1,89 Prozent) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks VÖ 2018-P berechnet.

Die Rückstellung für **Verpflichtungen aus der Satzung des Pensionsinstitutes** wird für die von der LINZ AG zu erfüllende eingeschränkte Garantie sowie für die vom Arbeitgeber übernommenen Pensionssicherungsbeiträge gebildet. Der jährlich zu leistende Garantiebetrag ist mit EUR 1.800.000,00 nach oben begrenzt und in Abhängigkeit vom Veranlagungsergebnis unter Berücksichtigung versicherungstechnischer Rückstellungen des Pensionsinstituts zu leisten. Soweit erforderlich, werden das Teilwertverfahren und das Tafelwerk AVÖ 2018-P angewendet. Die zu erwartenden Aufwendungen der LINZ AG wurden unter Berücksichtigung möglicher Steigerungsbeträge wahrscheinlichkeitsgewichtet ermittelt.

Die Berechnung der ausgelagerten Verpflichtungen iZm der eingeschränkten Garantie gemäß § 72 der Satzung wurde in Anlehnung an AFRAC 27 RZ 49a vorgenommen, wobei für die erwarteten Garantieverpflichtungen ein Rechnungszinssatz von 1,55 Prozent (Vorjahr: 1,34 Prozent) verwendet wurde. Dieser Rechnungszinssatz resultiert aus dem aktuellen Stichtagszinssatz und den Stichtagszinssätzen der vier vorangegangenen Abschlussstichtage auf Basis der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung (Berechnungsmethodik der Deutschen Bundesbank). Die durchschnittliche Restlaufzeit der Gesamtverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag rund 25,4 (Vorjahr rund 26) Jahre.

Für die Berechnung der Rückstellung für Sonderbeiträge gemäß § 72a der Satzung des Pensionsinstituts wurde ein Rechnungszinssatz von 1,9 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent) herangezogen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Gesamtverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 19,59 (Vorjahr: 19,84) Jahre.

In den **übrigen Rückstellungen** wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden mit einem fristenkongruenten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die auf fremde Währung lauten, bestehen in Höhe von TEUR 11.266 (Vorjahr: TEUR 5.109). Davon bestehen TEUR 11.266 als Bewertungseinheit mit Wertpapieren des Umlaufvermögens in ebengleicher Höhe. Aufgrund der Bewertungseinheit ist diese Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten mit dem Mittelkurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet.

BESTÄTIGUNGSVERMERK, BERICHT DES AUFSICHTSRATES & ERGEBNISVERWENDUNG

Bestätigungsvermerk

Der veröffentlichte Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderlichen Prüfungen vorgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 sind von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2023 und den Lagebericht des Vorstands geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist.

Linz, am 31. Jänner 2024

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Bgm. MMag. Klaus Luger

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 16.000 zur Gänze an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH auszuschütten.

Linz, am 31. Jänner 2024

DER VORSTAND

DI Erich Haider, MBA
Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA
Mag. DI Josef Siligan

IMPRESSUM

Herausgeber

LINZ AG für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste

Wiener Straße 151
4021 Linz, Österreich
Tel.: +43 (0)732/3400-4000
Fax: +43 (0)732/3400-4009
E-Mail: info@linzag.at
Internet: www.linzag.at

Redaktion

Susanne Gillhofer
David Hollig, BA

Konzept und Gestaltung

Projektagentur Weixelbaumer KG
Waltherstraße 12, 4020 Linz, Österreich
www.projektagentur.at

Lektorat

Helmut Maresch
St.-Martiner-Straße 27, 4101 Feldkirchen

Fotos

LINZ AG
LINZ AG/Bayer
LINZ AG/doris-reinthaler.com
LINZ AG/Fotokerschi
LINZ AG/grox
LINZ AG/h.lengauer-fotografie
LINZ AG/P. Kerschbaummayr
LINZ AG/ursulahellein.at
Mathias Witzany
Robert Maybach

Druck

Friedrich Druck & Medien GmbH
Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz

INFORMATIONEN

Finanzen

Mag. Dieter Franz Pechak, MBA
Tel.: +43 (0)732/3400-6606
E-Mail: d.pechak@linzag.at

Presse

Susanne Gillhofer
Tel.: +43 (0)732/3400-3424
E-Mail: s.gillhofer@linzag.at

Das „Geschäftsjahr 2023" dauerte von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023. Stichtag für alle Angaben ist der 30. September 2023.

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-16

PRINTED IN AUSTRIA

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11293-2312-1001

DER ZUKUNFT VERPFLICHTET.

LINZ AG

LINZ AG

LINZ AG

für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste

+43 (0)732 / 3400-4000
info@linzag.at

www.linzag.at